

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 118.

Mittwoch, den 28. April.

1841.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und deren Stellvertreter werden hiermit erinnert, die vorgeschriebenen Mietveränderungsanzeigen für den Termin Ostern d. J., sowohl wegen einheimischer als wegen der Meßvermietungen, oder dafern dergleichen nicht vorgefallen, dießfalligen Vacatscheine, zu Vermeidung der geordneten Strafen, ungefümt an die Einnahme des städtischen Kriegsschuldentilgungs-Fonds in der Reichstraße über den Fleischbänken 1 Treppe hoch abzugeben. Leipzig, am 20. April 1841. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Die Beiträge, welche die die hiesigen Messen besuchenden Fremden von ihren Miethe zu dem städtischen Kriegsschuldentilgungs-Fonds zu entrichten haben, sind von denselben für die bevorstehende Ostermesse bis spätestens

Mittwoch den 28. April d. a.

an die in der Reichstraße über den Fleischbänken 1 Treppe hoch befindliche Einnahme in gesetzlichen Münzsorten nach dem 14 Thalerfuß, und zwar in demselben Verhältnisse, wie in den vordergegangenen Hauptmessen abzuführen.

Leipzig, am 20. April 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Den Freunden Leipzigs.

Die sächsisch-bayerische Eisenbahn, von Leipzig über Altenburg nach Hof geführt, wird bald ins Leben treten; die in dem vorgestrigen Blatte der Leipziger Zeitung enthaltene Ministerialverordnung verkündet officiell die, zum 3. künftigen Monats angelegte Eröffnung der Actienzeichnung zu dem rasch herzustellenden Werke. Das Erscheinen dieser Verordnung, das officiell Zeichen des ernstesten Verdienstes mag es entschuldigen, daß in diesen Blättern ein Punct nochmals zur Sprache gebracht wird, welcher darin schon früher verhandelt worden ist; und wenn ein Laie in der Sache, d. h. ein solcher, der, wenn auch noch so enthusiastisch für die Anwendung einer der gewaltigsten Erfindungen des Jahrhunderts zum gemeinen Besten, dennoch nie speculativen Theil an ihr gehabt, den Punct bespricht, welchen er, eben weil er für die Eisenbahnen kein pecuniäres Interesse genommen, bis jetzt beinahe ganz unbeachtet gelassen hat, so mag dieß davon Zeugniß geben, daß der nochmals zur Sprache zu bringende Punct die Gemüther Aller erfaßt und lebendig bewegt hat. Wir reden von dem Orte, welcher zu Anlegung des neuen Leipziger Bahnhofs erkliert werden soll.

Es ist nicht lang, daß in diesen Blättern vier verschiedene Räume, als die zum Bahnhofs vorgeschlagenen, genannt und deren Eigenschaften nach dem vorgehaltenen Zwecke geprüft wurden. Damals schon wurde, irren wir nicht, der Plan vor dem Windmühlenthore als der am Besten für den Bahnhof geeignete Platz bezeichnet; und wie die Ueberzeugung von der Vorzüglichkeit dieses Plans zu einer steigend allgemeinen in dem Publicum herangewachsen, so ist die Gewißheit, daß auch der erwählte Comité nach Prü-

fung aller, sowohl der technischen als der ökonomischen und commerciellen Gründe bald jene Ueberzeugung zu der seinen gemacht und den Bahnhofraum vorläufig abgesteckt habe, mit solchem Jubel aufgenommen worden. Die wehenden Fähnlein vor dem Thore haben seitdem manchen freundlichen Besucher gesehen. Doch ist auch mancher Wanderer mürrisch vorübergezogen und hat sich nicht erlustigen lassen durch das fröhliche Flattern auf den Masten. Auf diese Wanderer wollen wir aufmerksam machen und auf ihr Treiben, alle die, welche in der Unschuld ihrer Fröhlichkeit über das prächtige Werk, so erstehen soll auf jenem, zunächst an der Stadt gelegenen Plage, vergessen können, daß Einer noch, trübe gestimmt in dem gemüthrodrenden Tagen nach des Geldes mehrerm Gewinne, vorüberflicke und Uebles sinne. Ja, es giebt Einige, die Uebles sinnen zum Frommen ihres Eigennutzes und zur Unbilde der guten Stadt, die, wie oft schon in großen Werken, so auch für Herstellung weithin sich dehnender Eisenbahnlilien, ein Muster für Deutschland geworden! Nicht möglich scheint es, und doch ist es wahr, abscheulich wahr; die Spur der Heimlichen ist in den jüngsten Tagen gefunden worden, und die, welche sie entdeckt, sind entrüstet über die Abirünnigkeit des eignenütigen Sinnes Einzelner von dem, in feltfam harmonischer Allgemeinheit ausgesprochenen Verlangen Aller, welche ihr Eigeninteresse dem Gemeinwohl bereitwillig hintansetzen, eben so wie sie besorgt sind, daß das bis jetzt nur Wenigen eigenthümliche Unheil wuchere und tückisch um sich fasse, wie leider auch das modergeruchige Muckertum unserer Tage mit der scheinbeiligen Maske. Die einzelnen Irthümer, welche herantücken zur Bekämpfung des gesunden Sinnes in dem ver-

ständige Volk, es sind jene Speculanten, welche mit großen Summen bei der ersten Standen unserer Bahnen, bei der Leipzig-Dresdner, betheilt sind. Sie können es nicht verzeihen, daß das Unternehmen, dessen Theilhaber sie geworden, weil das Erste, auch das Kostspieligere sein müsse, und daß ihre schrankenlose Dividendenrechnung ohne das, den allgemeinen Verkehr bildende Publicum gemacht; sie sehen scheel, darüber, daß ein jüngeres Unternehmen die, bei dem älteren gemachten Erfahrungen benutzten, die früher begangenen Fehler vermeiden, in dessen Folge freudiger emporkommen, und solches Alles unentgeltlich haben und frei sein soll von einer Abgabe seines Gewinnes an seinen Lehrer; sie können sich von der Hoffnung eines solchen Gewinnes nicht losreißen, und ängstigen ihre Seele um Mittel, einen Bann zum Frommen ihrer Börse zu erfinden im Sinne des Mittelalters. Sie sagen daher, und breiten es immer mehr aus, daß der Bahnhof der neuen Bahn vereint werden müsse mit dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe; sie wollen Raum auf Lehtern noch für den Erstern schaffen, damit die Fahrt nach Altenburg eine Meile weit auf den Leipzig-Dresdner Schienen dahingehe, die Passagiere und die Güter einen bedeutenden Umweg machen, dafür mehr Passagiergeld und Fracht gezahlt, hiervon ein Erkleckliches der Leipzig-Dresdner Gesellschaft gewährt, und auf diese Weise der Actienstand der Lehtern verbessert werde. Die Speculanten sind fein genug, die Nothwendigkeit ihres Verlangens nicht mit bereits besprochenen Gründen zu belegen, als da sind die, von einem erschwertem Verkehre zwischen zwei nicht unmittelbar bei einander gelegenen Bahnhöfen entlehnten, — die Gutschmecker werden nicht wiederläuen, was Andere verächtlich von sich geworfen —: nein, sie haben einen neuen Grund gefunden, passend wo möglich, die Regierung in das Interesse zu ziehen, welche auch Actionairin sein wird bei dem neuen Unternehmen, wahrscheinlich mitstimmend und dankbarer Weise zu Gunsten egoistischer Zwecke getäuscht werden kann. Es wird, sagen sie nämlich, durch die Errichtung eines neuen Bahnhofes, entfernt von den jetzigen zwei Nachbarhöfen, das sicherheitspolizeiliche Wirken getheilt, während es bei dem Heranziehen des dritten Bahnhofes zu den bereits vorhandenen zweien immer mehr concentrirt wird. So wahr dieß dem erscheinen mag, welcher nicht vertraut ist mit den hier einschlagenden Verhältnissen, so leicht löst sich das Gesagte auch vor den Augen des Uneingeweihten auf, wenn man ihn daran erinnert, daß gerade die Theilung der Gewalten in der neuesten Zeit als durchgehend heilsames Princip erkannt worden, daß die Polizei da, wo der Zusammenfluß des Publicums geringer ist, aufmerkamer, thätiger sein kann, als wo der Zusammenlauf größer sich gestaltet, und daß der Zusammenfluß des Publicums auf einem geringeren Raume bei weitem gefährlicher und in polizeilicher Hinsicht besorglicher ist, als wo er auf einem umfanglichen und freien Plane vorkommt. Wir fürchten daher auch ganz nicht, daß die Regierung sich mystificiren lassen, und daß sie das auf ihre Täuschung zielende Beginnen weniger Eigennütigen so glatt hinnehmen werde. Allein es ist Pflicht, das dunkle Treiben allen denen offen zu legen vor die Augen, welche weniger Gelegenheit haben, es zu beobachten, damit sie wachen, daß unsrer guten

Stadt — nicht etwa ein neues Stapelrecht, so uns, wie jedem nicht mittelalterlich Gesinnten, verächtlich ist — sondern eine prächtige Bierde nicht entzogen werde, welche sie betrachten möge als ein wohlverdientes Zeichen der Dankbarkeit, dargebracht von denen, so die Förderer des materiellen und intellectuellen Volkerverkehres ehren.

Der nahende Tag der Actieneinzeichnung möge sie mahnen, so viel an ihnen ist, ernstlich über die Mittel zum Ziele zu denken, und mögen sie gewarnt sein, ihr Heil nicht in die Hände einer Generalversammlung zu legen, was da hieße, sich in die Gefangenschaft der großen Actieninhaber zu geben.

Einige Worte über den dermaligen Stand des Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Unternehmens.

Die neuerdings wieder sehr verschrieene Leipzig-Dresdner Eisenbahn hat im Vergleich zum Vorjahre, während 3½ vor der Witterung ungewöhnlich benachteiligten Wintermonaten, vor Eintritt der Messe dennoch circa 16800 Thlr. mehr eingebracht, als in dem entsprechenden Zeitraume des Jahres 1840.

Im verflossenen Jahre benutzten die Bahn bis 18. April 63283 Personen, im laufenden Jahre bis 17. April, trotz des harten Winters, 63751 Personen.

Die Gesamt-Einnahme betrug den 18. April 1840 exclus. Salz- und Post-Transport 69144 Thlr. 12 Gr., hingegen am 17. April 1841 80454 Thlr. 8 Ngr.

Post und Salz werden für das erste Viertel ungefähr 8500 Thlr., der Magdeburger Bahntheil mutmaßlich 4000 Thlr. nachweisen.

Dies giebt, weil Post und Salz dermalen nur 7000 Thlr. eintrugen, vor Beginn der Messe für die ungünstigsten Wintermonate beiläufig 16800 Thlr. Mehreinkommen, mithin die Zinsen von 420,000 Thlr. Capital.

Da nun eine wesentliche Ersparniß am Feuerungsmaterial durch die Verwendung sächsischer Kohlen außer allem Zweifel liegt, die Vollendung der Berliner Bahn bevorsteht, der Bau der Altenburg-Hofer zur Gewißheit erhoben worden, und das Zustandekommen der Dresden-Prager Bahn höchst wahrscheinlich ist, so ist die Eingangs gedachte Mißstimmung fast unerklärlich. — Wenigstens kann sie unmöglich dadurch erzeugt werden, daß man bestrebt ist, ein Betriebscapital von geldwerthem Material im Belaufe von 190,000 Thlr. und einen Reservefonds an baarem Gelde zu begründen. Das zweite Gleis der Magdeburger Bahn muß gebaut werden, und wenn noch Entschädigungen gewährt werden müssen, so ist dieses von den Actionairen zu beklagen, von der Verwaltung aber, wenn diese Beträge auf Recht und Billigkeit beruhen, nicht zu ändern.

Guter Rath.

In Nr. 117 dieses Blattes hat ein Herr S. noch einen edlen Wunsch zu den in Nr. 108 ausgesprochenen Wünschen hinzugefügt und dadurch gewiß schon den tiefgefühltesten Dank des zarten Geschlechts mit Recht geerntet.

Ich habe auch etwas vorzuschlagen in Bezug auf eine schon in Nr. 89 S. 594 gethane Aeußerung. Dort wird bedauert, daß im neuen Anbaue niedrige Häuser neben hohen stehen u. s. w. und bemerkt: „doch diesem Uebelstande

ist nun nicht weitere Abhilfe zu thun." Ich weiß eine Abhilfe und will das Mittel verrathen. Ich habe es irgendwo gelesen, es steht, wenn ich nicht irre, in Gulliver's Reisen nach Liliput u. s. w. Dort bemerkt ein Riese mißfällig, daß die Häuser, welche zu seinen Füßen stehen, nicht gleich hoch sind; er weiß schnell Rath, nimmt einen ungeheuern Hobel und hobelt, was uneben ist, ab. — Ich habe vergebens schon gesucht, wo die Geschichte steht, um sie wörtlich mittheilen zu können, jedoch sie nicht gefunden. Jetzt kann ich nicht weiter suchen, da ich die Tinte nicht länger halten kann und es mich drängt und treibt, um des allgemeinen Besten willen auch einen Einfall der Deffentlichkeit zu übergeben. Vielleicht weiß nun zunächst Jemand einen solchen Riesen mit einem großen Hobel und hat die Adresse an ihn. Das Uebrige ist leichte Sache und wird sich dann schon finden. R.

Hauptgewinne

2e Ziehung 5r Cl. 19r K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Dienstags den 27. April 1841.

Nummer.	Thaler.	bei	Herrn.
3760	10000	bei	Hrn. C. C. F. Meyer in Weithain
25023	2000	"	" Wallerstein & Sohn in Dresden.
6102	2000	"	" Wallerstein & Sohn in Dresden.
17784	1000	"	" Plendner in Leipzig.
4889	1000	"	" Meyer in Weithain.
12560	1000	"	" Vogel in Leipzig.

2558	400	"	Hrn. Ronthaler, Herrn Trescher & Comp. in Dresden, Hr. Plendner und Hr. Hard in Leipzig und Herrn Morell in Chemnitz.
30349	400	"	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
11923	400	"	Hrn. Hard in Leipzig.
4598	400	"	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
33777	400	"	Hrn. Plendner in Leipzig.
19601	400	"	Hard in Leipzig.
9513	400	"	Diegel und Herrn Hard in Leipzig.
2501	400	"	Ronthaler in Dresden und Hr. Morell in Chemnitz.
6133	400	"	Wallerstein & Sohn und Herrn Trescher & Comp. in Dresden.
27013	200	"	Wallerstein & Sohn in Dresden und Hr. Lorenz in Freiberg.
15734	200	"	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig und Herrn Meyer in Weithain.
12464	200	"	Hrn. Trescher & Comp. in Dresden und Herrn Schramm in Bautzen.
19271	200	"	Morell in Chemnitz und Herrn Thiersfelder in Annaberg.
15567	200	"	Morell in Chemnitz u. Hr. Vogel in Leipzig.
23216	200	"	Ullmann in Kompassch.
31627	200	"	Ullmann in Kompassch.
22267	200	"	Wallerstein & Sohn in Dresden und Herrn Schramm in Bautzen.
33260	200	"	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
8403	200	"	Hrn. Seuffert in Leipzig und Herrn Schramm in Bautzen.
122	200	"	dem Intelligenz-Compt. u. Hr. Seuffert in Leipzig.
9942	200	"	Hrn. Vogel und Herrn Hard in Leipzig.
28364	200	"	Plendner in Leipzig.
16517	200	"	Facillides in Plauen.

105 Gewinne à 100 Thaler.

Redacteur: **D. Gretschel.**

Von dem unterzeichneten Stadgericht sollen, in Folge einer leghwilligen Verfügung des emeritirten Oberstadtschreiber Hr. Gottlob Wilhelm Berner, Ritter des K. S. Civ.-Verd.-Ordens, die nachverzeichneten Pretiosen

den 30. April 1841

Nachmittags von 3 bis um 6 Uhr in dem vormaligen Oberhofgerichtslocale auf diesem Rathhause gegen baare in säch. Courantmünzen zu bewirkende Zahlung versteigert werden und es wird solches hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 24. April 1841.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter,
Ritter des K. S. Civ.-Verd.-Ordens.
Reichle, G.-Schrb.

Verzeichniß.

Nr. 803) zwei antike Trinkbecher von Kupfer, inwendig vergoldet, 805) 1 silb. Theesiebchen, 807) 1 Paar versilberte Kniegürtelschnallen, 808) 2 goldene Petschaste mit Carneol, 809) 1 silbernes dergl. mit geschnittenem Rauchtobas, 810) 1 dergl. Zahnstocher mit dergl. Hülse, 811) 1 kleines Körbchen von Filigran-Arbeit, 813) 3 geschnittene Steine ohne Fassung, 815) 1 silberne Nadelbüchse mit Petschaft, 816) 1 dergl. mit Fingerring, 817) 1 dergl. Riechbüchchen, 819) 1 kleines silbernes Schloßchen und dergl. Kreuzchen, 822) 4 kleine silberne und vergoldete Bracelets-Schnallen, 823) 2 Paar Hemdenknöpfchen von Silber und vergoldet, 825) 2 antike silb. Ringe, 826) 6 kleine silb. Schellen und 2 kleine dergl. Hülsen, 858) 1 Brille in silbernem Gestelle, 1034) 1 dergl. in gold. Gestelle, 1035) 1 dergl. in silb. dergl., 1038) 1 silb. Bleistiftbüchse, 1042) 1 gold. Repetir-Uhr nebst gold. Kette und Balge mit Stein und 2 Uhrschlüsseln, 1043) 1 gold. Busennadel, Antike, mit kleinen Brillanten, 1044) 1 ovale gold. Dose, emailirt, 1045) eine gold. Busennadel in Form einer Schlange mit Saphir und Brillanten carmoisirt, 1046) 2 silberne Beingürtel-Schnallen, 1047) 1 kleine vereifte gold. Dose, 1048) 1 größere dergl. mit Brillanten, Namensschiff des jetzigen Königs von Schweden, 1049) eine goldene Dose mit blauer Emaille,

1050) 1 dergl. mit Emaille-Gemälde, 1051) 1 Tula-Dose, 1052) 1 längliche ovale silb. Dose, 1053) 1 silb. Pokal mit Deckel und Unterseher, 1054) 1 dergleichen mit Deckel, 1055) 1 dergl. kleiner ohne Deckel, 1056) 1 Zuckerkorb mit Glaseinsatz, 1057) ein silberplattirter Portwein-Trichter, 1058) 1 silb. Potage-Löffel, 1059) 1 Dgd. silb. Eßlöffel, 1060) 7 Stück dergl., 1061) 6 Stück dergl. Kaffeelöffel, 1062) 5 dergleichen kleinere, 1063) 1 dergl. Zuckerzange, 1064) 1 versilberte Gabel, 1065) 1 silberner Pfeifenräumer, 1 Pfeifenstopfer, 1 Hochstäbchen und 1 Serviettenhalter, 1066) 1 silb. Wachsstockbüchse, 1067) 1 dergl. Salzstäbchen, 1068) 4 Stück dergl. Speiselöffel, 1069) 3 dergl. Kaffeelöffel, divers, 1070) 1 Ring mit Amethyst, Brillanten und Stückrosen carmoisirt, 1071) 1 Ring mit 3 Brillanten à jour, 1072) 1 dergl. mit 7 Rosetten, 1073) 1 dergl. mit Perlen und Granaten, Galanterie-Ring, 1074) 1 kleines goldenes Petschaft mit geschnittenem Carneol, 1075) 1 Ring mit Chrysopras und Brillanten, 1076) 1 dergl. mit dergl. und Topasen carmoisirt, 1077) 1 dergl. mit Götze's Kopf in Carneol geschnitten, 1078) 1 dergl. mit Familien-Wappen und 2 Rosetten, 1079) 1 dergl. mit Emaille und kleinen Rosetten, 1080) 1 doppelter Haarring, 1081) 1 zweireihiger dergleichen, 1082) 1 Paar Verlobungsringe mit Schilden, 1083) 1 Ring mit Gemälde unter Glas, 1084) 1 dergl. mit dem Kopfe des verstorb. Königs Friedrich August, in Eisenguß, 1085) 1 dergleichen mit dergl. kleiner, 1086) ein Paar Trauringe, 1087) 1 Haarring mit Bergkristalleinricht, 1088) 1 silb. Medaille auf Friedrich Augusts 50jähr. Jubelfeier, von den Landständen, 1089) 1 dergl. von den Kurbesitzern am Himmelfürst, 1090) 1 dergl. vom Leipziger Magistrat, in Etui, 1091) 1 dergl. von der Leipziger Kaufmannschaft, in dergl., 1092) 1 dergl. von der Leipziger Universität, 1093) 1 dergl. auf des Defunct. Jubelfeier, in Etui, 1094) 1 dergl. auf des jetzigen Königs zweite Vermählung, in dergl., 1095) 1 dergl. auf Professor Stockmann, in dergl., 1096) 1 dergl. auf Prof. Haubold, in dergl., 1097) 1 dergl. auf Prof. Beck, 1098) 1 dergl. auf das neue Jahrhundert, 1099) 1 geschliffener Kiesel als Petschaft.

Theater der Stadt Leipzig.
 Mittwoch, den 28. April: Die Hugenoten, oder: Die Bartholomäus-Nacht, große Oper mit Tanz von Meyerbeer.

Die in vielen Zeitschriften höchst günstig beurtheilte Humoreske:

Der Leipziger Buchkastenmann,
 wovon bereits die zweite Auflage unter der Presse ist und

nach kritischer Beurtheilung mit zu dem Wichtigsten gehört was in neuer Zeit erschienen, ist in Commission für 5 Ngr. (Wiederverkäufern ein bedeutender Rabatt) zu haben im Königl. Lehninstitut, Ritterstraße Nr. 46/759,

Anzeige. Mein Comptoir ist von heute an Grimma'sche Straße Nr. 31/593, im Hofe eine Treppe rechts.
Louis Bloß.

* Von heute an wohne ich Brühl Nr. 70, neben dem Sonnenweiser, 3 Treppen hoch.
 Leipzig, am 17. April 1841. Dr. Kormann, Adv.

Bekanntmachung.

Wiederholte Anfragen darüber, nach welcher Norm die Vergütung von etwaigen Brandschäden an Frachtgütern von der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie erfolgt, veranlassen uns, Nachstehendes als Anhang zu unserm Reglement vom 1. Januar d. J. hiermit öffentlich bekannt zu machen:

- a) Alle zur Verladung gegebene Gegenstände, sie mögen über die ganze Bahnlänge oder nur einen Theil derselben zu transportiren sein, werden gegen Brandschäden nach der im Frachtbriefe declarirten Werthangabe durch die Compagnie auf deren eigene Kosten versichert, wenn die Werthangabe nicht über 50 Thlr. pr. Centner beträgt.
- b) Für Frachtgüter ohne Declaration wird deshalb auch nur der Werth derselben bis zu höchstens 50 Thlr. pr. Centner versichert, und im Fall einer Beschädigung nicht mehr vergütet, wenn auch ein höherer Werth nachzuweisen wäre.
- c) Für jede beliebig höhere Werthangabe eines Frachtbriefes ist eine Versicherungsprämie, und zwar von nur 5 Pfennig oder $\frac{1}{2}$ Ngr. für je 1000 Thlr. mehr, vom Absender zu entrichten oder auf den Frachtbrief als Nachnahme zu übertragen, wogegen jede Summe (z. B. ein Mehrwerth von 60,000 Thlr. für die geringe Prämie von 1 Thlr.) durch die Compagnie versichert wird. Bei Erhebung dieser Prämie wird 1 bis 999 Thlr. für 1000 Thlr. und nach dem allgemeinen Grundsatz des Reglements der Bruchtheil des Groschens für voll gerechnet.
- d) Brandbeschädigungen werden nach Maßgabe des declarirten und resp. vollständig zu erweisenden Betrages der Beschädigung bezahlt.

Leipzig, den 20. April 1841.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Gustav Harfort, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Die öfters geweigerte Erfüllung unserer veröffentlichten Reglements und die dadurch herbeigeführte Störung der für unser Transportwesen so nöthigen strengen Ordnung zwingt uns hiermit zu erklären, daß vom 1. Mai d. J. an nur die auf allen Stationen der Bahn zu habenden Frachtbriefe nach untenstehend beigefügtem Schema, anders lautende aber bloß von solchen Versendern angenommen werden, welche zuvor einen Revers nach dem ebenfalls hierunter beigefügten Schema gegeben haben, nach welchem sie die von ihnen eingereichten Frachtbriefe den Reglements der Compagnie unterworfen erklären.

Wir hegen die Hoffnung, daß bei Ausführung dieser Maßregel jeder ordnungsliebende Versender in seinem eigenen Interesse uns gern unterstützen wird.
 Leipzig, den 20. April 1841.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Gustav Harfort, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.

Schema des Frachtbriefes.

Nachnahme für Vorschuß und Spesen für Feuerversicherung über 50 Thlr. pr. Ctr. Thlr. Ngr.

Anmerkung.
 Feuerversicherung ist nur für Güter zu entrichten, deren Werth höher als 50 Thlr. pr. Centner angegeben wird, und zwar mit 5 Neupfennigen für je 1 bis 1000 Thlr. des Mehrwerthes. Bis zum Werthe von 50 Thlr. pr. Centner werden alle Güter durch die Compagnie gratis versichert.

Durch die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie und in Gemäßheit der jedesmaligen von derselben veröffentlichten und an der Börse zu Leipzig angeschlagenen Reglements empfangen Sie die unten verzeichneten Güter.

Benennung der Goll.	Marke.	Nummer.	Bollgewicht nach Pfunden	Inhalt.	(Name)	Werthangabe für die Feuerversicherung.

Schema des Reverses.

Ich erkläre hiermit, daß ich rücksichtlich der von mir ausgestellten oder eingereichten Frachtbriefe mich den Bestimmungen der jedesmaligen zuletzt veröffentlichten und durch Anschlag an der Börse zu Leipzig bekannt gemachten Reglements der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie unterwerfe.
 den 184 (Name)

Ausgezeichnete Bücher

zu beispiellos billigen antiquarischen Preisen
zu haben in der

Leipziger Leihbibliothek,
Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

- 1) 1 Conversations-Lexikon (Brochhaus), 8te (neueste) Auflage 12 Bde. Ganz neu. (Radonpreis 16 Thlr.) 6 Bde., 15 Thlr.
- 2) 1 dergl. ganz neu. in Pappband gebunden 13 Thlr. 12 S.
- 3) 1 Reichenbach'sches Conversations-Lexikon. (Radonpreis 10 Thlr.) 10 Bände. Halb-anzbund. Ganz neu. 10 Thlr.
- 4) 1 Buchhaus Conversations-Lexikon. 4. Auflage 10 Bände. Pappband 6 Thlr.
- 5) 1 Hauslexikon, 8 Bde. Ganz neu. 10½ Thlr.
- 6) 1 Kottcks Weltgeschichte. 8te neuere so eben erschienene Auflage. 4 Bde. (160 Bogen.) 2½ Thlr.
- 7) Shakespeares Werke Deutsch. Schillers Ausgabe in 12 Bänden. 2 Thlr. 7½ Ngr.
- 8) 1 Petri Fremdwörterbuch. 8te (neueste) Auflage. Eleg. geb. 2½ Thlr.
- 9) 1 dergl. 5te Auflage. 1 Thlr. 15 Ngr.
- 10) 1 S. is geographisch. Handwörterbuch. 3 Bde. A-Z. (115 Bogen.) Ganz neu. (Radonpreis 3½ Thlr.) Nur 1 Thlr.
- 11) 1 Tribaut franz.-deutscher und deutsch-franz. Dictionnaire. Ganz neu 1½ Thlr.
- 12) 1 Hoffmann, die Erde und ihre Bewohner. 4te Auflage. Mit 34 Abbild. und 7 Tafeln. 43 Bogen groß Octav nur 1½ Thlr. !!

⚡ Auch werden alle geehrten Aufträge auf neue und ältere Bücher etc. sehr billig und prompt ausgeführt.

Bei Ignaz Jackowis in Leipzig ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Berlin wie es ist und — trinkt,

Von
Ad. Brennglas.

14 Hefte, jedes Hefte mit illuminirtem Titelbild, geb.
à 6 gr. = 7½ Ngr.

Einzel:

- I. Hefte: „**Gelenkheber**“ Achte Auflage.
- II. : „**Höckerinnen**.“ Fünfte Auflage.
- III. : „**Holzbauer**“ und „**Beschreibung des Stralower Fischzuges**.“ Fünfte Aufl.
- IV. : „**Höchinnen**.“ Fünfte Auflage.
- V. : „**Berliner Fuhrleute**“ Zweite Aufl.
- VI. : 1. Lief.: **Birngibler und Suckkästner**.“ Dritte Auflage.
- VI. : 2. Lief.: **Suckkästner**.“ Zweite Aufl.
- VI. : 3. Lief.: **Bildermänner**.“
- VII. : „**Nachtwächter**.“ Dritte Auflage.
- VIII. : „**Die Schnapsläden**.“ Zweite Auflage.
- IX. : „**Puppenspiele**.“ Zweite Auflage.
- X. : „**Moabit**.“
- XI. : „**Straßenbilder**.“
- XII. : „**Unterhaltungen**.“

Wohnungs-Veränderung.

Heinrich Dittmann,

Bildhauer,

wohnt von jetzt an auf dem Königsplatze (sonst Esplanade) Nr. 15, parterre, links, und empfiehlt sich zugleich mit Holz- und Bronzearbeiten, bestehend in Kandelaber, Girandolen, Kron- und Wandleuchter, Crucifixe, Altarleuchter und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, welche nach jeder beliebigen Zeichnung und Angabe billig zur Ausführung gebracht werden, und bittet um gütige Beachtung.

Anzeige.

Das ich des Morgens bis 9 und Nachmittags von 12 bis 4 Uhr am sichersten anzutreffen bin, zeigt hiermit ergebenst an

Zahnarzt Köschke,

Peterstraße, im großen Reiter.

* J. Patton vom Hause J. Davenport & Comp. in Hamburg ist mit Russen engl. Porzellan und Steingut bis auf ein Paar Tage anzutreffen im Hotel de Pologne Nr. 48.

Donnerstag den 29. April

Fortsetzung der Ziehung 5. Classe 19. k. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Im Glücksrade sind noch folgende Hauptgewinne:

1 Gewinn 100,000 Thaler,

1 à 50,000 Thlr., 1 à 30,000 Thlr.,

1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr.,

4 à 5000 Thlr., 7 à 2000 Thlr.,

56 à 1000 Thlr. etc.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Plenzner.

Anzeige. Um mehrern Nachfragen zu begegnen, zeigen wir hiermit an, daß die von uns projectirte Verloosung unter Zuziehung eines öffentlichen Notars bestimmt am

1. Juli

beginnt.

Meyer & Tiebel.

* 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 1 à 10,000, 4 à 5000, 7 à 2000, 56 à 1000 Thlr. sind jetzt noch die vorzüglicheren Gewinne der 5ten Classe 19r Landeslotterie. Loose zu diesem interessanten Zuge empfiehlt

J. G. Lunkenschein,

Barfußgäßchen Nr. 7/181, parterre.

Anzeige und Empfehlung.

Da ich das Geschäft meines seligen Mannes, F. W. Schmidt, durch meinen Schwager, W. H. Schmidt, ganz ungestört fortführe, empfehle ich auch diese Messe, außer den vollständigsten Mahagony-, Taccaranda- und Zebra-Holz- und Fournier-Lager, auch schöne schwedische Birke, Amboina-, Satin-, Eben- und Schlangen-Holz; auch alle Arten deutscher Fourniere, böhmisches geschnittenes und gespaltenes Resonanz-, Claviatur- und Deckelholz, Ader-Neubles und Instrument-Verzierungen, auch werden dergleichen nach Maas gefertigt und alle Hölzer durch meine Maschinen prompt und billig zu Fournieren geschnitten.

Sophie verw. Schmidt,
Barfußmühle Nr. 1/983.

Empfehlung. Der Kupferschmied **Döring** aus **Bitterfeld** stellt auch in dieser Messe Verkaufgegenstände von **Kupfer** und **Eisengußwaaren** auf dem gewöhnlichen Plage vor dem Grimma'schen Thore in der letzten der dortigen Kupferschmiedebuden, näher dem Postgebäude, auf und bittet um geneigten Zuspruch.

Der Firmenschreiber **Dessy** wohnt jetzt an der Grimma'schen und Reichsstraßen-Ecke, im Sellierschen Hause Nr. 55.

Tintenverkauf, einzeln u. in Gläsern à 1, 2, 3 u. 4 Gr., à Kanne 6 Gr., ganz schwarze, echt rothe, hellblaue u. grüne, Universitätsstr., neue Pforte Nr. 659 2 Tr., G. Frenzel, u. linirt Handlungsbücher.

Alle Arten Papparbeiten werden schnell und billig gefertigt, Neumarkt Nr. 39, im Hofe, 3 Treppen hoch.

Das Neueste in Hüten und Hauben empfiehlt bei Auswahl zu recht billigen Preisen

Sophie Tränkner, geb. Schöne, Petersstraße Nr. 118, 1. Etage, neben Stadt Wien.

E. Bräutigam, Tailleur, empfiehlt sich einem auswärtigen und hiesigen Publicum für die neue Modewelt mit den neuesten Pariser Sommermäntelchen und Shawls, so wie Kleider im neuesten Wiener und Pariser Geschmack, und verspricht die reellste und schnellste Bedienung. Thomaskirchhof Nr. 4.

J. A. Lüddemann, Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Bündhölzer, empfiehlt sich zu dieser Messe mit eleganten Feuerzeugen in Form eines Dampfzuges, Stück 14 Gr., in Form eines Dens, Stück 12 Gr., Taschenfeuerzeuge von Wachszünder, Stück 6 und 10 Gr., Doppel-Comptoir-Zündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, Stück 3 und 4 Gr., mit Maschine 6 und 8 Gr., Bündhölzer, 18,000 Stück 1 Thlr., in großen Partien billiger, 1000 Stück 2 Gr., Bündspähne, 1000 Stück 5 Gr., Zahnstocher von Pfaffenbütchenholz, 1000 Stück 10 Gr., rothe Gesundheits-Räucherkerzen, 1 Pfund 1 Thlr., Ali Pascha Nachtlampen mit Lichtern auf's ganze Jahr, Stück 5 Gr. Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, im 2. Gewölbe vom Markte herein rechts.

Feinste Breslauer Liqueure, à Flasche 12½ Ngr., und echten Nordhäuser Kornbranntwein, à Kanne 4 Ngr., empfiehlt E. A. Radelli, auf dem Neumarkte Nr. 11/18.

Feinsten Westind. Rum, à Flasche 10 und 12½ Ngr., empfiehlt E. A. Radelli, auf dem Neumarkte Nr. 11/18.

Tapeten = Ausverkauf.

Um jeder Anforderung in Bezug auf billige Preise zu genügen, habe ich eine starke Partie von

circa 3000 Stück Tapeten

zurückgesetzt, welche ich unter Fabrikpreisen verkaufe.

Bruno Löfcher

Grimma'sche Straße, Löwen-Apothek, 1. Etage.

Der große Ausverkauf

von ganz neu und elegant gearbeiteten Sommerkleidern für Herren ist

Barfußgäßchen Nr. 7, 1. Etage, nahe dem Markte.

Sommer-robe von 1 Thlr. 5 Sgr., Beinkleider und Westen von 20 Sgr., Schlafrobe von Seide zu 6 Thlr., Strümpfen von 2 Thlr. an. Im Duzend noch billiger.

Wagen = Ausverkauf.

Mit neuen Stadt-, Reise- und Jagdwagen empfiehlt sich zu ganz niedrigen Preisen der Sattlermeister Schmidt, Gerbergasse Nr. 8.

Wagenverkauf.

Montag den 3. Mai a. c. wird durch Auktion im Kurprinz auf dem Rosplage zu Leipzig bei dem Sattlermeister Herrn Glentje ein ganz bedeckter, in bester Beschaffenheit befindlicher 4sitziger Reisewagen mit Koffer und Zubehör, mit eisernen Achsen und metallenen Büchsen, welcher vor wenigen Jahren in München gebaut wurde, verkauft.

Pferdeverkauf betreffend.

Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er mit einem Transport Reit-, Wagen- und starker Wirtschaftspferde von echt dänischer Race hier im Kurprinz zum Verkaufe steht, und macht hiermit den Herren Bestellern seine Ankunft ergebenst bekannt.

E. H. Kloppenburg, aus Aarhus in Jütland.

Pianoforte- und Flügelverkauf. Mehrere neue und gebrauchte Pianoforte in Flügel- und Tafelform, von ausgezeichnetem Tone, höchst solider Bauart und sehr elegantem Aeußern, sind billigst zu verkaufen im Gewandg. Nr. 5/623, 4 Tr.

Wagenverkauf. Eine ganz neue fertige, modern und dauerhaft gebaute Fensterchaise, breitspurig, halb und ganz verdeckt, zum Fabreg, steht zum Verkaufe Holzgasse Nr. 1, bei Kapsilber, Stellmachermeister.

Verkauf. Bronze-Stuhubren mit Schlagwerk, Glasstulpe und Sockel werden verkauft, um damit zu räumen, à 12 Thlr. auf dem Brühl Nr. 517, 2 Treppen hoch, im Hause zum rothen Stiefel.

Verkauf. Wir empfangen eine neue Zusendung echter Havana-Cigarren in den Preisen von 14 bis 40 Thln. pr. mille. Carl & Gustav Harckort, Brühl, Krafts Hof.

Verkauft werden billig Filethandschuhe im Einzelnen und Ganzen: neuer Kirchhof Nr. 32, 4 Treppen.

Verkauf. 18 Stück Delgemälde sollen, um damit zu räumen, möglichst zusammen, ganz billig verkauft werden: Gerbergasse Nr. 26, rechts 3 Treppen.

Verkauf. Ein Paar Ponies nebst russischem Geschirr und einer in 4 Federn hängenden grünen Droschke sind preiswürdig zu verkaufen und von Donnerstag den 29. d. M. Mittags anzusehen bei Herrn Beigang, am Rosplage, neben der Posthalterei.

Eine schwunghaft betriebene Eisengießerei unfern Leipzig ist zu verkaufen durch

Adv. von Mücke zu Leipzig, Heilbrunnen, 3. Etage.

Antiquitäten, Kunst- und alterthümliche Gegenstände kauft und verkauft

G. Enzmann,

Petersstraße, dem Hotel de Baviere schräg über.

Eine Partie echter Goldwaaren ist, bedeutend unter dem Fabrikpreise, zu verkaufen bei

Dufouer,

Nr. 9 im Frankfurter Hofe, Fleischerbergasse, Morgens von 6—12 Uhr anzutreffen.

Georginen

in Knolleneremplaren und bewurzelten starken Pflanzen von den ausgezeichnetesten Sorten aus der reichen Sammlung des Herrn Deegen in Köstrik, in nach Verhältnis sehr billigen Preisen, sind angekommen und käuflich zu haben bei

Gustav Benedix, Klostersgasse.

Engl. Kammwollen-Garn,

engl. rohes und gebleichtes

Leinengarn,

engl. Patent-Sanzwirn von

Emanuel & Sohn aus Bradford und Hamburg,
bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 422/15.

Steindruckerei

von

Lehmann & Schladitz,

Thomaskirchhof Nr. 1/156.

Schreibebücher Umschläge, elegant und in verschiedener Auswahl, auf Sammt- und Iris-Papier sind fortwährend billig bei uns zu haben und werden Bestellungen aller Art, als: Landkarten, Pläne, freie Handzeichnungen, Rechnungen, Wechsel, Quittungen, Anweisungen, Empfehlungs-, Adress-, Visiten- und Verlobungskarten, Etiquetten etc. auf das Beste und Billigste besorgt.

Gebrüder Baumann,

Petersstraße Nr. 40,

haben fortwährend Commissionslager der Königl. Sächs. concessionirten Dampf-Schokoladen-Fabrik von C. Weigel in Schleußig und verkaufen in stets frischer Waare zu den bekanntesten billigen und festen Preisen.

Gebrüder Tecklenburg,

am Markte Nr. 15, neben dem Thomasgäßchen,
empfehlen ihr neu sortirtes

Lager silberplattirter Waaren,

und machen besonders auf ein schönes Sortiment Theekessel und Menagen mit weißen und Rubin-Krystallgläsern aufmerksam. Sämmtliche Preise sind bei ganz reeller Waare äußerst billig gestellt.

C. G. Weishahn

empfeht sich mit seinem wohlfortirteten Lager von Papier-Tapeten, eigener Fabrik, als Deckenstücken, Landschaften, Borduren u. s. w., und verspricht bei deren Bedarf die neuesten geschmackvollsten Dessins, als auch die billigste und reellste Bedienung. Auch übernehme ich zugleich alle Tapezierarbeiten und empfehle mich einem geehrten Publicum zu geneigter Beachtung.

Wohnhaft Reichstraße Nr. 55, im Hofe rechts 2 Treppen.

Das Handschuh-Lager

von

C. F. Bommer aus Dresden

befindet sich jetzt Hainstraße im goldenen Hahn, Hotel de Pologne gegenüber.

Minna v. Grävenitz, geb. O'Reilly,

Firma:

**Thomas O'Reilly aus London,
Fabrik in Gera,**

empfeht sich auch gegenwärtige Messe mit ihrer wohlbekanntesten echten Windsor-Seife in feinsten Qualität und großer Auswahl, wie auch Waschpulver für Damen und Rasirpulver für Herren. Stand wie früher: unter Auerbachs Hofe, vom Markte herein linker Hand.

Herren- und Damenstrohhüte

werden schön gewaschen und gebleicht bei

C. Voigt, Salzgäßchen Nr. 7/408, 1. Etage.

Die

Sonnen- u. Regenschirmfabrik

von

Franz Pätzolt

aus Breslau

hat ihr Waarenlager wie bisher Katharinenstraße Nr. 21/370.

Nouveautés de Paris

in Kleiderstoffen und Sommer-Schawls

von

B. M. Adler

aus Frankfurt am Main,
Reichstraße Nr. 13/545, 1 Treppe hoch.

Hecht & Westphal aus Pritzwalk

trafen heute erst, durch Umstände verhindert, mit ihrem Lager von Coating's hier ein. Wie empfehlen uns unsern werthen Geschäftsfreunden, unter Zusicherung der billigsten Preise. Stand: Hainstraße Nr. 11/349, in der Hauksflur.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Einer der edelsten und unentbehrlichsten Theile des Menschen ist wohl das Auge und seine Erhaltung die erste Pflicht gegen sich selbst; um aber einem Mangel desselben abzuhelfen, muß das Auge, der Gesundheitszustand und Alles, was auf die Sehkraft einwirken kann, gehörig berücksichtigt und hiernach die Augengläser bestimmt werden. Alle Arten dieser Gläser, die durch besondere Vorrichtung jedem Auge angepaßt und dabei die nöthigen Verhaltensregeln gegeben werden, damit durch den Gebrauch derselben die Sehkraft nicht allein erhalten, sondern auch nach Möglichkeit verbessert wird, sind in Brillen, Vornetten und Perspektiven, von ordinärer, als auch der elegantesten Fassung, ferner Teleskope, Mikroskope, Loupen, Linsen und große optische Gläser, vorzüglich gut und geschmackvoll gearbeitete Doppel- und einfache Theaterperspective, achromatische Fernröhre in allen möglichsten und bequemsten Gattungen, Daguerrotypen-Apparate, so wie einzelne Stücke davon, als: Platten, achromatische Objectivgläser u. s. w., Prisma's, Cameras obscuras et lucidas, jederzeit um die billigsten Preise bei mir zu haben. Abwesende Personen, welche sich nicht selbst zu mir bemühen können, ersuche ich, die von mir herausgegebene kleine Schrift:

Kurzer und faßlicher Unterricht für Brillenbedürftige, 8, bei mir für 2 Gr. zu haben, zu lesen, in welcher sie Belehrung und Rath finden werden.
J. J. Osterland, Optikus und Mechanikus,
im Brühl Nr. 89/317.



Einkauf und Verkauf in Juwelen, Perlen und Antiquitäten

bei **S. Marcus Oppenheimer & Kirchberg** aus
Frankfurt a. M. Brühl Nr. 70/454, der Reichstr. gegenüber.

Das Neueste

von deutschen, englischen und französischen Bruchbandagen für angehende sowie für die schwersten Brüche; desgleichen **Suspensorien** von Gummi Elasticum, seidnenem und baumwollenem Tricot, Barchent, Leinwand u. s. w., empfehle ich in der reichsten Auswahl. Die Reellität, mit welcher mein Geschäft seit länger als 40 Jahren betrieben wurde, sowie das mir erworbene Vertrauen der größten und bedeutendsten Aerzte Leipzigs und Sachsens bürgen gewiß dafür, daß ich jederzeit Vorzügliches und Vollkommenes darbiete und wähle.

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagen-Magazin am Markte Nr. 17/2, neben Averbachs Hofe.

An Fabrikanten.

Die für Deutschlands Fabrikanten interessante Brochüre „das merkantilische Gleichgewicht“ von J. L. Ries verkauft fortwährend der Portier im gr. Blumenberg für 5 Ngr.

Rock, Hose und Weste für 3½ Thlr.
empfehlen

J. Schulze & Sohn aus Berlin,
Petersstr. Nr. 44/35, 1. Etage.



ist in Flaschen zu 2½, 2, 1½ Ngr., auch nach Maasß und Kanne bei mir und in Commission bei Hrn. E. Mehnert, Barfußgäßchen Nr. 12, zu haben.
Jede Flasche trägt obige Etiquette.

H. L. Fischer, Brühl Nr. 41.

Engl. Steinkohlentbeer
ist billig zu haben bei **Eduard Peter.**

Anzeige. Während der Messe wird in meiner **Restauration** täglich früh, Mittags und Abends à la carte gespeist, und erlaube ich mir eine Auswahl vortrefflicher Rheinweine und Medocs dazu zu empfehlen.

Leipzig.

G. Giesinger
im neuen Postgebäude.

Anzeige. Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß von heute an die Table d'hôte, außer in den beiden Parterre-Localen, auch noch in einem Saale erster Etage Punct 1 Uhr stattfindet; hingegen wird in einem besonders dazu eingerichteten Locale von Mittags 12 Uhr ab à la carte gespeist.

Leipzig, den 25. April 1841.

Carl Grohmann,
Rheinischer Hof.

Hierzu zwei Beilagen.

Pfeiffer & Schmidt

aus Magdeburg,

Comptoir: **Sainstraße Nr. 1/339**, Ecke des Markts,
2 Treppen hoch.

Dittler & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim,
empfehlen ihr reichsortirtes Lager 14karätiger Goldwaaren.

Reichstraße Nr. 28/508.

Joh. Kiehle,

Bijouterie-Fabrikant

aus Pforzheim,

Reichstraße Nr. 22/205.

Sardines à l'huile

empfang ich eine neue Sendung, à Blechbüchse 1 Zbr.,
1 Pfd. haltend, bei Abnahme von 6 Stück wohlfeiler.
Gottbelf Kühne.

Hofer freres aus Mühlhausen (Frankreich),

Ecke des Brühl und der Katharinenstraße, 1. Etage.
Gedruckte Kattune, Mouffeline, Jaconats, Mouffeline de
laine &c.

In Commission bei Gebr. Caspers aus Coblenz.

Gebrüder Haekenbroch

von Cöln

empfehlen ihr Lager in Werkzeugen für Juweliere, Gold-
und Silberarbeiter. **Reichstraße Nr. 45/399**, 2. Etage.

Wm. Oechslin et Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Stuttgart,
Reichsstrasse No. 9/541, 1. Etage.

G. Heintz,

Juwelier u. Bijouterie-Fabrikant in Berlin,
empfehlen sein Lager von geschmackvollen Bijouterien: Brühl
Nr. 24/516.

Tapissier-Stickereien,

sowohl angefangen wie vollendet, empfehlen in reichster Auswahl
Lehmus & Müller aus Berlin,
Reichstraße Nr. 32/425, 1. Etage.

Die Strohhut-Fabrik

von

Ernst Tallacker aus Berlin,

Salzgässchen No. 1, 1 Treppe hoch,
empfehlen Damen- und Kinder-Strohhüte in allen Geslechts-
arten, auch eine reiche Auswahl von Damen-Spahnüten in
den kleinsten Formen, Spahnplatten, Rohr, Bastband,
Krempe-Poppen &c.

Liebach Hartmann et Co.,

Fabrikanten aus Thann in Frankreich,
beziehen diese Messe mit einem Lager von gedruckten Mouffe-
linen, Jaconats, Gallico's und Kleider-Stoffen, und haben
ihre Local, wie seither. **Brühl Nr. 12/419**, erste Etage.

Die Strohhutfabrik

von

Wilhelm Wolf

aus Dresden

empfehlen sich zu gegenwärtiger Jubilate-Messe mit einem
assortirten Lager von

deutschen und italienischen Herren- und Damen-
Hüten,

sowie künstlichen

Blumen,

nach den neuesten Pariser Dessins angefertigt.

Der Verkauf findet am Rathhause in der Bude, 5. Buden-
reihe, und auf dem Lager, **Thomasgäßchen Nr. 10/110**,
1. Etage, statt.

Friedrich Lincke & Comp.

aus Dresden, **Grimma'sche Strasse No. 3**,

empfehlen ihr sehr reich assortirtes Lager von Blumen und
Strohhüten aller Art, Spahn- und Bast-Hüten, Strohh-
Borduren und Geflechten, Bast-Bändern, Grobblinon, Fenster-
gaze &c.

Das Lager von

Lastings, Serge de Berry's,

wie auch anderen wollenen und baumwollenen Schubzeugen von

C. F. Bathow & Sohn

aus Berlin **Reichstraße Nr. 33 u. 426/427**,
Tannenhirsch 1. Etage.

— C. F. Haase —

aus Berlin

bezieht diese Messe mit einem sortirten Lager verschiedener
Wollen-Tücher eigener Fabrik zu billigen Preisen.

Das Gewölbe ist **Katharinenstraße Nr. 5/393**.

Z. A. Grünthal,

Stickmaster-Verlag

aus Berlin,

am Markte neben der alten Waage.

Brief-Couverts,

weiß und couleur, feine Blatt-papier mit neuesten Verzie-
rungen, Buchstaben- und Devisen-Obolaten, Visitenkarten,
beste Stahlfeder-Tinte, vorzüglich gute Stahlfedern, gams-
mirte Waaren-Etiquettes, Wechsel-Schema's, Anweisungen,
Quittungen, Frachtbriefe u. dergl. m. empfiehlt billigst

C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Eau de Cologne.

Johann Maria Farina aus Cöln,

Destillateur des echten Cölnischen Wassers, hält Lager **Reichs-
straße Nr. 45/399**, im ersten Stock.

A. G. Haimann aus Chemnitz

empfehlen sein reich sortirtes Lager Damentaschen und Arbeitsbeutel in jeder Qualität, Damen-Gravaten, seidener Schürzen, gestickter Herren-Negligémützen, Tabaksbeutel u. s. w. Verkauflocal am Markte, in Herrn Ackerleins Hause linker Hand.

Loewenberg & Bütow aus Berlin,

Reichsstrasse No. 500,

empfehlen ihr Lager **baumwollener Fabrikate**, bestehend in

weissen und gefärbten Kattunen, Shirlings und Shirting-Tüchern, couleurten und bedruckten Croisées, feinen Sarsinets und Doppel-Kattunen, Kattun- und Köpertüchern, Bettdecken etc.,

und sichern den Käufern bei den billigsten Preisen die reellste Bedienung zu

Die Pianofortefabrik

von Carl Mohn,

Peterstrasse, 3 Rosen Nr. 35, im Hofe links, empfiehlt ihr Lager von **Concertflügeln** mit englischer und deutscher Mechanik, so wie **Stußflügel** und **Tafelinstrumenten**.

C. W. Schön et Comp.

aus Barmen,

Salzgäßchen Nr. 4,

empfehlen ihr Lager eigener Fabrik von seidenen und halbseidenen Bändern, Eichen und Knöpfen zur geneigten Abnahme bestens.

Isler & Bruggisser

aus Wohlen in der Schweiz,

Reichsstrasse No. 1, 589, erste Etage, bei Hrn. Louis Meyer, beziehen gegenwärtige Ostermesse mit einem assortirten Lager italienischer Damen-Strohhüte (forme capotte), Männer- und Knaben-Strohhüte, italienischer und schweizer Geflechte, Stroh-Squirlanden nebst einer großen Auswahl Stroh-Agtements und Borduren.

Georg Ludw. Kienle & Co., Bijouterie - Fabrikanten

aus Pforzheim,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager 14karätiger Goldwaaren; **Grimma'sche Straße Nr. 34/590**, 1 Treppe hoch.

Bergmann et Tiefenbacher

aus Berlin und Hamburg,

Katharinenstraße Nr. 2/390,

empfehlen zu dieser Messe wiederum ihr vollständig assortirtes Lager der schönsten

Mahagony und **Zaccaranda** Fourniere, dergleichen Bohlen, schwarz Eben-Grenadillen-, Resonanz- und Claviaturholz, Elfenbein-Claviaturen, Adern, Schellack, engl. Stahlsaiten u. zu den allerbilligsten Preisen.

Châles-Lager en gros

von

Chapusot & El. Tardiveau von Paris

befindet sich Katharinenstraße Nr. 15/364.

L. Reich,

Bijouterie-Fabrikant in Berlin,

empfehlen zu dieser Messe sein out assortirtes Lager sorgfältig dauerhaft gearbeiteter **Bijouterien** im neuesten Geschmack: **Brühl Nr. 69/455**.

Depôt

französischer **Châles & Nouveautés**

von

Maneille, Boutheron jeune & Comp.

in Paris

bei **C. F. Weber & Comp.**,

Grimma'sche Strasse No. 31/598, Plossens Haus, der Löwen-Apotheke schräg über, im Hofe links, 1. Etage.

Fr. W. Lusch

aus Berlin

empfehlen sein Lager der neuesten und geschmackvollsten

Stichmuster

eigenen Verlags. Der Stand ist auf dem Markte 4. Budenreih, zunächst dem Rathhause.

En gros-Lager

von

Wiener Galanterie- und Kurze Waaren,

wie auch von

Lederhandschuhen und Sonnenschirmen,

von

S. V. Jeiteles & Comp.

aus Prag und Wien,

Reichsstrasse No. 543, Kochs Hofe gegenüber.

Messlocal-Veränderung.

J. F. A. Mieth aus Dresden,

Friedrichsstadt, Seminarstrasse No. 14,

empfehlen sein wohl assortirtes Lager eigener Fabrik von Steif-Petinet, Halbsteif-Petinet, Steifgaze, Groslinons, Drahtband, übersponnenem Draht, seidnem Strohpapier, Strohpapieren, Strohbefäßen, Fenstergaze, Glanzflor und Canवास: Petersstraße-Ecke, Thomagäßchen Nr. 11/111.

Bovet & Comp.,

Fabrikanten von gedruckten Kattunen und dergl. **Tacconets** aus **Neuchâtel**, haben diese Messe ihr Lager **Katharinenstraße** Rupperts Haus, Nr. 5/393, erste Etage, neben klassigs Kaffeehause.

Complettes Lager italienischer Herren-, Knaben- und Mädchen Strohhüte.
H. Ulrich, Reichsstrasse Nr. 5/808.

Das
Steingut-Lager
bei

Carl Heinrich Kleinert,

Grimma'sche Strasse No. 27/755,

empfehlte sich mit dem bekannten weissen Kossener, als auch franz. und engl. bunt bedruckten Steingut, in Kaffee-, Tafel- und anderem Geschirre, so wie mit einem reichen Assortiment deutschen und franz. Porzellan, in Tassen, Kaffeegeschirre u. s. w., zu den billigsten Preisen.

Gustav Lutze,

Galanteriewaaren-Fabrikant aus Berlin, empfiehlt sein aufs Brillanteste sortirtes Lager garnirter Tapissierarbeiten und Verstickereien, feiner Lederwaaren und vieler anderer feiner Gegenstände zu soliden Preisen.

Grimma'sche Strasse Nr. 10/608,
neben der Löwen-Apotheke.

T. L. Wolff

aus

Meerane in Sachsen

bezieht die gegenwärtige Messe wiederum mit einem neuen schön assortirten Lager Cashy, Mouffelin de laine, Satines und Merinos-Tücher in allen Größen, ferner 2 und 3 gestreiften und geflammten Bombassets, Crep Rachel, carrirten Mouffelinen, Satines und carrirten Merinos eigener Fabrik. Das Gewölbe ist im Salzgäßchen Nr. 7/408, der Börse gegenüber.

Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von

G. F. Opitz aus Berlin

in Leipzig, am Markte, 11. Budenreihe, Nr. 303 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller in dieses Fach gehöriger Artikel, und erlaubt sich namentlich auf ihr ausserordentliches Assortiment aller Sorten Leuchter aufmerksam zu machen, deren Güte, Solidität und Preise keinen geehrten Käufer unbefriedigt lassen werden.

Das Haupt-Depôt

von

**Perry's Patent-Stahlfedern,
'Tinten etc.,**

die anerkannt besten, welche existiren, haben wir Herrn Pietro Del Vecchio in Leipzig übergeben, welcher zu unsern Fabrikpreisen verkauft wird.

London, den 1. April 1841.

James Perry & Comp.

R. W. Hertz,

Hof-Juwelier aus Braunschweig, Reichstr. No. 430, kauft zu den höchsten Preisen Juwelen und Perlen und empfiehlt sein Lager gefasster Juwelen, Perlen und feiner Bijouterien.

Ernst Ludwig Müller

(Kochs Hof)

Das Perlengeschäft unter obiger Firma empfiehlt eine vollständige Auswahl von Colliers, Perlen und andern Perlarbeiten.

Die Neusilberwaaren-Fabrik
von **F. A. Roehr**
aus Berlin

empfehlte ihr reichhaltiges Lager von Neusilberwaaren, als: alle Sorten Löffel, Messer und Gabeln, und auch schön gearbeitete geschmiedete Kasten- und Anschraube-Sporen, und auch eine große Auswahl von gegossenen Sporen in allen Fagons, Steigbügel, Candaren, Treasen, Pfeifenbeschläge, Stechdeckel, Ringe an Pfeifenrohre u. s. w., auch gute Neusilberbleche von verschiedenen Nummern zu den billigsten Preisen. Stand: in der 7. Budenreihe, dem Rathhause gegenüber, vorn an.

Joh. Jos. Vaconius,

Teppichfabrikant aus Frankfurt am Main, Reichsstrasse No. 49/404,

empfehlte sein Lager von Sopha-Vorlagen und Carpeten, Reisetaschen, Damen- und Schul-, Kindertaschen ic.

Eisenbahn-Chocolate

à Pfd. 4 gGr., 7 Pfd. pr. 1 Thlr. wird verkauft im Gewölbe Nr. 9 in Kochs Hofe und Frankfurter Straße Nr. 44a
C. G. Gaudig.

Johann Anton Farina

in Cöln,

k. preuss. Hoflieferant,

hat für Leipzig das Lager seines echten

Eau de Cologne

bei

Herrn Friedrich Fleischer,

Grimma'sche Strasse No. 27/755, Ecke der Nicolaistrasse.

Preis pr. Dutzend Prima 4 Thlr., Secunda 2½ Thlr.

Verkauf im Gauzen wie im Einzelnen.

Local Veränderung.

Charles Gérard & Comp.

aus Paris

haben das bisher innegehabte Gewölbe in der Grimma'schen Straße Nr. 37/578 verlassen und stehen von bevorstehender Jubilate-Messe an in der Petersstraße Nr. 43/34 parterre im Gewölbe, was sie ihren geehrten Geschäftsfreunden, so wie einem hochachtbaren Publicum hiermit ergebnis anzeigen, und empfehlen zugleich ihr reichhaltiges assortirtes Lager von modernen Beleuchtungs-Artikeln jeder Art im neuesten Pariser Geschmacke ihrer eigenen Fabrik

Gebrüder Dyckerhoff

aus Mannheim,

Grimma'sche Strasse No. 26/756,

empfehlen ihr feines

Steingut

in allen Sorten und Farben, und bemerken, daß sie diese Messe wieder viele neuen Mustern aufzuweisen haben.

Wollene Sturmbänder an Mützen verkauft, um damit gänzlich zu räumen, zur Hälfte des Fabrikpreises.
G. Ettlcr, Knopfmacher
während der Messe Ecke des Marktes und Buchsängerkloster.



Das

Lager patentirter Berliner Satin d'Ameriques,

eins der schönsten Meubles Stoffe, ist in dieser und in den folgenden
Messen Reichsstraße Nr. 33/426 im Lannenhirsche, 1 Treppe hoch.
Auch findet man daselbst ein schön gewähltes Lager von Toillet-Beuten.



Pariser Handschuhe en gros

empfehle zu den billigsten Fabrikspreisen

Nic. Friedr. Schmidt, Grimma'sche Strasse No. 6/9.

Lager englischer und französischer Toilette-Seifen und Parfumerien

VON

Joseph Bravi,

Grimma'sche Strasse No. 24/758, eine Treppe hoch.

Windsor-Soap.
Real Old Brown Windsor-Soap.
Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife.
Parfümirte Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife.
Real Palm-Soap.
Rose, Soap.
Transparent-Soap
British Toilet-Soap.
Variegated Italian Bouquet Soap.
Lemon Perfume Tablet.
Ceylon Soap.
Victoria Soap.
Brown Cocoa-Nut-Oil Soap.
Military Shaving Soap.
Turtle Egg Oil Soap.
Florida Violet Soap.
Palmyrene Soap.
Jessamine Soap.
Almond Soap.
Balsamic Waterloo Shaving Cakes.

Victoria Coronation Soap.
Macassar-Oil.
Franz. Damen-Seife.
Savon damandés amères.
Savon à la Violette.
Savon de Provence.
Savon à la rose.
Savon Impérial.
Savon de la Reine.
Savon Caprice des Dames.
Savon d'Aveline mousseux.
Savon d'Orangine, Vitivert.
Coquille, Patchouly.
Crème d'Amandes amères.
Véritable Savon de Naples,
Essence de Savon.
Pomaden in allen Sorten.
Huile antique in allen Sorten.
Extrait d'Odeurs in allen Sorten.

Teppiche und Teppichzeuge,

Tischdecken, Reisebeutel, Damen- und Kindertaschen von Teppichzeug, ic. empfehlen zu den billigsten Preisen

Robert Winkler & Comp.,

Grimma'sche Strasse, dem Raschmarke gegenüber.

Das Teppich-Lager,

Markt, Ecke der Petersstraße, erste Etage,

empfehle in vollständigster Auswahl in- und ausländische Teppiche und Teppichzeuge, und als Gardinen: und
Meubles-Stoffe, englische und französische feine Glanz-Kattune und Borduren, edelfarbige Tailes de Jouy,
Kattun-Wagen-Futter, alle Sorten ein- und zweifarbige baumwollene, halbwollene, wollene, seidne und halbscheidene
Damaste, feinste franz. Plüsch (Velours d'Utrecht), Moreens, Eastings, glatte und fagonirte Rosshaarzeuge, Satins
d'Amerique und Damaste von Glas, gestichte und glatte weiße Mousseline zu Bordängen, weiße und gedruckte
Fenster-Rouleaux, alle Sorten Tischdecken und Vorlege-Teppiche, Bettdecken, Fußbänke, Reisetaschen, Pfeildecken und
vergleichen Gegenstände, mehr zu festen, aber den billigsten Preisen.

Das
Lager chirurgischer Instrumente u. Messer-
schmiede - Arbeiten

von
Carl Löwe

am Naachmarkte,
unter dem Rathhause, empfiehlt seine Fabrikate zu den ver-
hältnißmäßig billigsten Preisen der gütigen Beachtung des
gebräut Publicums.



Etwas ganz Neues
von Sporen, so wie die beliebten Vollblutsporen
empfehlen
G. B. Heisinger, Schuhmacheraßchen.

Von einem auswärtigen Hause erhielt ich ein großes Assor-
timent von fein lackirten und decorirten Blechwaaren, als:
Kaffeebretter, Fruchtkörbe, Dosen etc.,
in Commission, die ich zu den Fabrikpreisen verkaufen kann.
Carl Heintz. Kleinert, Grimma'sche Straße.

A. L. Brock aus Berlin.

Zu gegenwärtiger Messe empfehle ich meine schon früher
bekannte Hauptfabrik und Niederlage von Herren-Hausröcken,
Sommer- und Gartenröcken, Steppdecken und Damenblousen,
wie auch Kinderröcken und Kinderdecken in einer großen Aus-
wahl, so daß ich im Stande bin, Jedem Genüge zu leisten.
Die Preise sind so gestellt, daß Niemand zu concurriren im
Stand ist. Gleichzeitig bemerke ich, daß sämtliche Artikel
sauber und dauerhaft unter eigener Aufsicht angefertigt sind.
Mein Verkauflocal befindet sich im Brühl, Ecke der Reichs-
straße, im rothen Löwen, auf dem Hofe.

Schwarzwälder Wand-Uhren-Fabrik

von

G. Blessing

aus Urach im Schwarzwald und Leipzig,

Petersstrasse No. 30/57, im goldenen Hirsch,
empfehlen ein ganz assortirtes Lager von den bestgearbeiteten
Schwarzwälder Uhren en gros und im Einzelnen zu nur
möglichst billigen Preisen.

**Das Schwarzwälder Wand-
uhren-Lager**

von vorzüglich schön und gut gearbeiteter Waare, wofür die
Waare selbst garantirt, ist auch diese Messe in allen Gat-
tungen aufs Beste sortirt und verspricht recellen Käufern die
niedrigsten Preise.

M. Pfaff, in Leipzig, Brühl, Krafts Hof Nr. 64/476.

F. C. Stegmann,

Hoflieferant aus Berlin,

empfehlen wiederum zu gegenwärtiger Messe sein Lager von
Toilette-Seifen, Pomaden, Saarblen und anderen
Parfümerien in der bekannten guten Qualität und zu
soliden Preisen. — Sein Stand ist

Rathhaus, Bühnen Nr. 33.

Carl Gülich,

Bijouterie-Fabrikant aus Pforzheim,

empfehlen sein wohl assortirtes Lager 14karätiger Goldwaaren,
Grimma'sche Straße Nr. 6/9, eine Treppe hoch.

Conrad Rühl

aus Hanau a/M.

bezieht diese Messe mit eigenem Fabrikate seidener und halb-
seidener Strumpfwaaen, leder- und seidener Filet-Handschuhe,
seidener Börsen und Herrn-Gols, wie auch mit reichhaltigem
Lager **echt ostindischer Corahs und Pongees.**

Sein Local ist im Gewölbe der Herren Jacoby Gebrüder aus
Berlin, Reichsstraße Nr. 21/501.

C. W. Koch & Sohn aus Wien

haben ihr Lager von Stuhuhren, Galanterie-Waaren und
Kronleuchtern in echter Holzbronze, in der Reichsstraße, Kochs
Hof, vorn heraus, 2. Etage.

Wynand Kluytenaar,

Juwelier aus Amsterdam,

besucht zum ersten Male die Leipziger Jubiläummesse mit
echten Juwelen, Perlen und farbigen Steinen und
wohnt Reichsstraße Nr. 23/503, 2. Border-Etage.

Steinheuer & Bier,

Bijouterie-Fabrikanten aus Hanau a/M.,

besuchen diese Messe zum ersten Male mit einer großen Aus-
wahl Bijouterien im neuesten Genre und haben ihr Lager
Reichsstraße Nr. 32/425, im 1. Stock

W. F. Ehrenberg,

Silberwaaren-Fabrikant

aus Berlin,

empfehlen sein vollständig assortirtes Lager von großen und
kleinen Silberwaaren in neuesten Formen und bester Qualität
zu den billigsten Preisen: Reichsstraße Nr. 404,
Ecke des Salzgäßchens.

H. Sieber & Thümmler

aus Ronneburg in Sachsen

empfehlen ihr Lager von Mousseline laine, Tibet's, gestreif-
tem und taconnirtem Satin de laine.

Grimma'sche Straße Nr. 13/611.

Mess-Anzeige.

L. W. Wittich aus Berlin

bezieht gegenwärtige Leipziger Jubiläum-Messe zum ersten
Male mit einem wohl assortirten Lager seines seit einer
Reihe von mehr denn 30 Jahren als vorzüglich anerkannten
Tapissieriemuster-Verlags und ist mit den
neuesten und geschmackvollsten Dessins in allen gegen-
wärtig beliebten Arten vollständig versehen. Sein Stand
ist Auerbachs Hof, vorn heraus, in der Grimma'schen Strasse,
dasselbe Local, in welchem gleichzeitig die Hrn. L. Fon-
robert & Pruckner, (Gummi- und Wollmosaikwaaren-
Fabrik) aus Berlin, stehen, und das früher die Herren
Bergmann & Comp. inne hatten.

J. S. Heller aus Berlin

empfehlen zu dieser Messe sein Lager von allen Gattungen
Flanell, Frisade, Molting und Mantelfutter-Beugen in allen
Farben. Sein Gewölbe ist Hainstraße Nr. 22, Hotel de
Pologne gegenüber.

* Das Meyer'sche Ausschnitt-, Seiden- und Modewaaren-Geschäft empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe hiermit höflichst.

Friedrich Wex,

Strohhut - Fabrikant aus Dresden,
Raschmarkt, im Gewölbe, der Börse gegenüber.

C. F. de L'aigles aus Hamburg,
Brühl No 66/474,

Neueste Bijouterie

aus
England, Frankreich und Deutschland,
schön und billig.

Wm. Münch & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Stuttgart,

sehen diese Messe mit einem wohl assortirten Lager ihrer neuesten Fabrikate: Reichsstraße Nr. 42/396, über zwei Treppen.

Brückenwaagen.

Aug. Broemel aus Arnstadt

empfehle sich abermals diese Messe mit seinen selbstgefertigten Brückenwaagen von allen Größen zu den billigsten Preisen. Die Richtigkeit, Dauer und Zweckmäßigkeit seiner Waagen bezeugt das königliche Hauptsteueramt allhier, wo über 50 Stück von ihm im Gebrauche sind. Sein Stand ist am Markte, Katharinenstraßen-Ecke, Kochs Hof gegenüber.

Emil Fritzsche

in Leipzig,

Brühl Nr. 69 der Reichsstraße gegenüber,
empfehle sein zur gegenwärtigen Messe aufs Vollständigste und
Neueste assortirtes Engros-Lager

sächs. Manufactur - Waaren,

vorzüglich verschiedene neue Kleidstoffe, als: Crêpe Rachel, Taspins, Batiste à fleurs etc.; ferner: gedruckte Mouffeline de laine in den neuesten Dessins, einfarbige Indiennes und Batiste, Corsetten, Drills; schifarbige Kattun-Tücher, baumwollene Taschentücher und Herren-Halstücher, 2 bis 2 carvirte und gedruckte Mouffeline de laine-Tücher, gedruckte und gestricke Tibet- und Mouffeline de laine-Gravaten für Herren und Damen, angepasste Schürzen in Kattun, Tibet und Mouffeline de laine etc.

Das ich mit einem hiesigen Tischlermeister ein

Meubles-Magazin,

Neumarkt, im Marstallgebäude, etablirt habe, mache ich, unter Zusicherung reeller, billiger Bezeichnung und Garantie, hiermit bekannt. Herrmann Bieler, Tapezierer.

Auch mache ich meinen werthen Kunden bekannt, daß ich nicht mehr Schulgasse, sondern in dem oben angegebenen Local wohne: Nr. 22/52, 3/52. Der Obige.

Seidene Rockknöpfe

in ausgezeichneten Mustern verkauft höchst billig
G. Ettlér, Knopfmacher, Ecke des Marktes und Barfußgäßchens.



Erhaltung und Pflege der Augen durch Gläser.

Die Schwäche der Augen wird nicht sowohl durch zunehmendes Alter, als vielmehr durch den zu anstrengenden Gebrauch derselben und mehrere darauf einwirkende äußere Umstände, als: Beleuchtung des Arbeitszimmers, Wahl des Arbeitsplatzes, Beschaffenheit der zur Arbeit erforderlichen Materialien und Werkzeuge u. s. w., sowie auch durch den innern Gesundheitszustand des Körpers und durch die zu lange Entbehrung einer benötigten Hilfe veranlaßt und vermehrt. — Je mannigfaltiger aber die Ursachen der Augenschwäche sind, und je verschiedener der Grad derselben gewöhnlich zu sein pflegt, desto mehr und desto sorgfältiger muß bei der Auswahl einer nöthig werdenden Brille auf jene Umstände Rücksicht genommen werden, wenn der eingetretene Schaden, statt gehoben zu werden, nicht noch mehr verschlimmert werden soll.

Durch vieljähriges Studium ist es mir gelungen, Hilfesuchende bei der Wahl der Brillen vor schädlichen Mißgriffen zu sichern, und für ihre individuellen Bedürfnisse die passendsten Gläser zur Erhaltung und möglichsten Stärkung ihrer Sehkraft zu bestimmen, welches mir Jeder, der in meinem oculistischen Institut persönliche Hilfe sucht, bezeugen kann und wird. — Eine umständliche Belehrung darüber findet man in der von mir herausgegebenen kleinen Schrift:

Anweisung, wie auch auswärtige Personen aus dem optisch-oculistischen Institute zu Leipzig mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie wenigstens auf die Erhaltung, meistens aber auch auf die Besserung der Sehkraft so viel Anspruch machen dürfen, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten.

Sie ist in der Buchhandlung des Herrn Job. Amb. Barth und in meinem opt. oculist. Institut, Grunma'sche Straße Nr. 758/24, für 2 Gr. zu haben.
M. Tauber.

Die verehrlichen Geschäftsfreunde der

Bunt-Papier-Fabrik

von

Wlons Desfauer

in

Aschaffenburg a. M.

lade ich zu gefälligen Aufträgen hiermit ergebenst ein, indem ich mir erlaube zu bemerken, daß ich während 10 Tagen von Morgens 8 bis 11 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Gasthose zur Stadt Hamburg anzuwesend bin.
Leipzig, den 23. April 1841.

Job. Fr. Pfaffenberger,
Resender obigen Hauses.

Das
Bandagen-Magazin

von
Schindler und Löwe in Leipzig,

am Raschmarke unter dem Rathhause,
empfiehlt sich mit stets vorräthigen Bruchbandfedern, bezogenen Bruchbandagen, Suspensorien in Barchent und en tricot, Fontanelbinden, Aderlassbinden, wie überhaupt allen zum chirurgischen Gebrauch nöthigen Apparaten. Ferner: mit Instrumenten en gomme élastique; als Cathédors, Bougies, Brustwarzenbüchsen, Mutterkränzen u. s. w. und den dahin gehörigen Spritzen. — Zugleich werden von demselben alle Bestimmungen auf Schnürstrümpfe, Maschinen gegen jede Verkümmung des menschlichen Körpers, wie auch auf künstliche Glieder, zum Wiederersatz der verlorenen natürlichen des Menschen, angenommen und auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Die Müllerdosen-Fabrik von Herrmann Müller aus Raschphas bei Altenburg empfiehlt sich mit gemalten und ungemalten Müllerdosen zu den billigsten Preisen. Ihr Stand ist in Auerbachs Hof Nr. 54, der Berliner Porzellan-Manufactur gegenüber.

Maschinen zum landwirthschaftlichen Gebrauch.

Diese können mittels leichter Vorrichtung an jedes Ross-, Wasser- oder Dampfwerk angebracht werden.

Häcksel-Maschinen, stündlich 70 Schfl. feinen, 140 Schfl. langen Häcksel leistend.

Kartoffel- und Rübschneide-Maschinen (neu patentirt), auf welchen von 1 Arbeiter stündlich 30 Schfl. Rüben geschnitten werden können.

Kartoffel-Quetsch-Maschinen, auf welchen 1 Arbeiter 10 Schfl. Kartoffeln stündlich verarbeitet.

Malz-Quetschen zu grünem Malz, wo 1 Arbeiter stündlich 4—5 Schfl., 2 Arbeiter 8—10 Schfl. Malz quetschen.

Getreide-Reinigungs-Maschinen, welche auch zur Reinigung der Knochenkohle gebraucht werden können.

Probe-Exemplare von obigen Maschinen stehen zur Ansicht in der Thomasmühle.

R. Schlobach,
preuß. Mühlenbaumstr.
in Kupfers Kaffeegarten am Theater.

Umschlagetücher,

neueste diesjährige Muster und in brillanter großer Auswahl, en gros und en detail, empfiehlt das

Shawls- und Tücher-Lager

von
Gebrüder Dombrowsky,
Grimma'sche Straße, unter den Colonnaden.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dug, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen; logirt Nicolaisstr. Nr. 22/736, 1. Et.

Mess-Anzeige.

Die Korb- und Strohwaaren-Fabrikanten aus Baiern und Schmalkalden empfehlen sich diese Messe mit feinen Korb- und Strohwaaren, nebst feinen Sommer-Hüten. Ihre Stände sind vor dem ehemaligen Grimma'schen Thore, in der Korbmacherreihe nach der Neugasse zu.

Feine Eisengußwaaren

zu bedeutend heruntergesetzten Preisen empfiehlt
Albert Wagenitz aus Berlin, auf dem Markte 7. Reihe.

Die Pfeifenfabrik

von
J. G. Grabner aus Berlin,

Poststraße Nr. 21.

empfiehlt ihr assortirtes Lager von modernsten Pfeifenröhren, Stöcken, Billardbällen und auch andere Drechsler-Waaren. Ihr Stand ist Katharinenstraße, Kochs Hofe gegenüber.

Anzeige.

1000 Stück gute Apfelsinen à Duzend	8 Gr.
2000 " " " " " "	10 " "
" " " " " "	12 " "
" " " " " "	16 " "

sind ne haben bei

M. Sever,
Nicolaisstraße im Gewölbe Nr. 50/600, der Kirche gegenüber.

Siegellack und Glaspapier

eigener Fabrik, empfiehlt zu billigen Preisen
Ludwig Hartmann aus Leipzig,
Markt. 2. Budenreihe.

Die mechanische Spinnerei Berg bei Stuttgart

empfiehlt ihr Lager von türkisch-rothen Garnen: Br ü Nr. 16/423 in der 1. Etage.

30% unter dem Cours.

Ausverkauf von feinen Bijouterie- und Kurz-Waaren aus Paris, wegen Geschäfts- und Gesellschaftsauflösung des Hauses
Ponson Boulon aîné & Comp. aus Paris,
Brühl Nr 70.

Das Neueste in Kunst-Eisengußwaaren
empfehlen die Eisengießereibesitzer

Seebach & Zimmermann
aus Berlin & Hanau a. M.,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 7.
Neueste Bijouterien

in grauem elastischen Eisen-Lüffi, nach Art der Genueser Silber-Filigiane gearbeitet, so wie dergleichen Cigarren-Stuis und

Eisenbahn-Cigarren-Neze in ganz neuer Form

empfehlen die Fabrikanten
Seebach & Zimmermann,
aus Berlin u. Hanau a. M.,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 7.

Das Lager der Müller-Dosen- und Lack-Fabrik von Meyer & Liebel aus Freiberg befindet sich auch diese Messe wieder in dem frühern Locale: Kochs Hof, 4. Gewölbe, rechts vom Markte herein.

Wir erlauben uns, unsere Geschäftsfreunde auf unsere gemalten Dosen mit Metall-Charnieren besonders aufmerksam zu machen, wovon wir eine reichhaltige Auswahl meistens neuer Gegenstände besitzen; eben so zeichnen sich unsere schottischen Dosen sowohl in Muster als auch geschmackvollen Façons aus. Spielmarken, Whistmarken, Visitenkarten-Täschchen von Perlmutter, Cigarren-Stuis etc. empfehlen wir ebenfalls zu geneigter Berücksichtigung.

C. F. Reichert in Kochs Hofe,
empfehlte sein Lager von
**Buchbinder- und Galanterie-
Waaren**

eigener Fabrik, im Duzend und einzeln zu den billigsten Preisen. Als: Linirte Handlungsbücher, Schreibbücher, Kaufmännische Taschenbücher mit echt Englischem Eisenbeinpapier und Metallgriffel, Musterkarten, Brief- und Wechselmappen mit und ohne Verschluss, Brieftaschen, Cigarren-Etui's, Datumzeiger, Comptoirmappen, Brillenfutterale, Nadelbücher, Tanz-Engagementbücher, Necessaires, Agendas, Stammbücher, Albums, feine Damenkästchen, Etuis für Schmuck, Zwirnwinkel, Cigarren-, Fidibus- und Würfelbecher, Bonbonnieren, Brief-Couvert's, Fournitures de Bureaux, feine Pariser Billettpapiere und Hochdruckbilder, Visitenkarten, Bilderbogen, gummirte Waaren-Etiquettes, Buchstaben- und Devisen-Oblaten, Räucherpapier, Lichtmaschenten, Postkarten, feine Goldborduren, fein und ordinär Goldpapier u. dgl. m.

Nächst dem wird jeder Auftrag der Linirung aller Arten Handlungsbücher, auf englischen Maschinen, so wie die Fertigung geschmackvoller Bücher-Einbände, Portefeuille- und Papp-Galanteriearbeit zur besten Ausführung übernommen.

Das Seidenwaaren-Lager von

Joh. Simons Erben

befindet sich Katharinenstraße Nr. 8/411, Herrn D. Hilligs Haus, erste Etage.

Johann Georg Kolb
aus Bayreuth.

Lager von Beinkleidern in Leinen, Halbleinen und Baumwolle, im Magazin des Herrn
Wilhelm Rudolph,
am Markt Nr. 15, 1. Etage. Eingang im Thomaskirchhofen.

J. Baenziger,
Fabrikant de broderies,
aus
Thal bei St. Gallen
in der Schweiz.

Lager seiner weißer Stickereien im Hotel des Russen Nr. 22.

Alle Sorten
Maler- u. Zeichen-Artikel
empfehlte in größter Auswahl die Kunsthandlung von
Pietro Del Vecchio
am Markte.

* Spahnüte für Damen neueste Formen 12 gGr., dergleichen Platten im Verhältnisse ganz billig in der Strohhutfabrik von C. H. Hennigke, Reichsstr. No. 48.

Lehmann Hirschfeld

aus Berlin,
große Fleischergasse Nr. 19, 2 Treppen,
besucht diese Messe zum ersten Male mit einem Lager der feinsten und elegantesten Näh-Necessaires mit Del-Malereien, — und stellt, da er selbst der Fabrikant ist, die billigsten Preise.

M. M. Kulp

aus
Paris & Frankfurt a M.,

zur Messe in Leipzig Reichstraße Nr. 45/399 unweit Kochs Hof, en gros-Lager Pariser Kurz- und optischer Waaren.



**K. s. conc. Stearin-
fabrik**

in Schönefeld bei Leipzig.
Stearinkerzen 6 Stück pr.

Packet à 10 Ngr.,

Brillantkerzen 4, 5, 6 u.

7 Stück pr. Packet à 14 Ngr.,

Kirchenkerzen, div. Größen à 15 Ngr. pr. Pfund,

Wagenkerzen 5 Stück pr. Packet à 12½ Ngr.

Leipzig in der Niederlage, Grimma'sche Straße Nr. 31/593, im Hofe Louis Ploß.

Feinste Limonaden-Essenz.

in Gläsern à 1 und 2 gGr., und Flaschen à 18 gGr., empfiehlt Carl Jul. Eieder, Berggasse Nr. 60.

Friedrich & Lincke,

sonst

G. C. Mertens,

Petersstraße Nr. 42/33,

empfehlen eine geschmackvolle Auswahl Sommerbeinkleider-Stoffe in rein Leinen, Halbleinen und Halbwolle, zu sehr billigen Preisen, so wie eine bedeutende Partie weißgarnichte und schles. Kester-Leinen in ganzen und halben Schocken.

Friedrich Pfälzer

Bijouterie-Fabrikant aus Stuttgart,
Reichsstr. Nr. 13/545, 2. Et.

Theodor Roessler aus Dresden

empfehlte sich diese Messe mit englischen Koffern, Regenschirmfuttern, buntledernen Kindertaschen u. s. w., zu den allerbilligsten Preisen. Stand: Auerbachs Hof, den Gebr. Sala gegenüber.

Sanz neue

baumwollene Hosenzeuge,

eigener Fabrik

von

Wiedemann u. von Eifen

aus

Odenkirchen bei Erfeld,

Reichstraße Nr. 7/539, neben Amtmanns Hofe.

Beinkleider und Rockzeuge

in großer Auswahl empfiehlt billigt
J. G. Stengler, Grimm. Straße Nr. 2/4.

Nach Valparaiso — auch nach Umstand nach Intermedio und Lima

wird sofort, nach täglich von Valparaiso zu erwartender Ankunft expedirt

Das in dieser Fahrt durch seine schnelle Reise wohlbekannte kupferbodene Hamburger Schiff Maria Teresa, Cap. Kus.

Nähere Nachricht bei dem Schiffsmakler Knöhr & Burchard, in Hamburg, wie auch bei dem Rheder J. H. Deliaque, während der Messe Reichsstraße Nr. 33.

Diejenigen Häuser, welche sich bei dieser Aussendung betheiligen wollen, können hier genaue Auskunft erlangen, auch wird auf Verlangen gegen billige Bedingungen Vorschuss auf courante Waaren geleistet.

*** Meine geehrten Interessenten, welche den Messplatz verlassen, ersuche ich, noch vor ihrer Abreise ihre Gewinnlose 5r Classe der 19. königl. Lotterie aus meiner Collection bei mir eincassiren zu wollen. Die Auszahlung geschieht täglich Zug um Zug.**

Moritz Meyer jun.

Bekanntmachung.

Bittere Erfahrungen nöthigen mich, alle meine werthen Geschäftsfreunde aufmerksam zu machen, daß während der Messe mein Verkauf von Siegellack sich noch wie früher in der Reichsstraße, Bude Nr. 35 befindet; durch gute Kern- und haltbare Lacke und die billigsten Preise werde ich das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen bemüht sein.

Immanuel Ehrenfried Hartung,
Siegellack-Fabrikant in Stötteritz bei Leipzig.

Neueste, außerordentlich billige und höchst zweckmäßige Verbindung.

In Folge besonderer chemischer Erfindung ist die im vorigen Jahre mit so vielem Beifalle aufgenommene neue Art von **Commerzröcken** oder **Sigableitern** jetzt **makintosh-**artig gemacht worden, und verrichten solche demnach doppelte Dienste. Indem diese als der Gesundheit dienlich empfohlen werden, macht gleichzeitig auf eine reichhaltige Auswahl von **Haus-, Schlaf-, Jagd-, Reise- und Gartenröcken** aufmerksam der Berliner in der alten Waage am Markte.

In Beuteltüchern

empfehle ein fortirtes Lager zum ersten Male, in Herrn Auerbachs Hause am Brühl, Reichsstraßenecke Nr. 17/424, im Hofe,
Gideon Clemens Poser,
aus Münchenbernsdorf.

Statuen und Büsten

der berühmtesten Personen, Thiere, Caricaturen und viele neue Gegenstände in Porzellan en biscuit und bunt, ferner die beliebten

Schellenzieher

aus Aloe, weiß und bunt, empfiehlt ein sehr reichhaltiges Lager zu Fabrikpreisen

Gottfried Piegler aus Schleiß,
Kochs Hof, im Gewölbe.

No 1.
G. W. Niemeyer

früher Associé von



Billig und brauchbar, als die Besten überall anerkannt und vor niedrigen Anfeindungen anderer nachahmenden Fabriken durch ihren innern Gehalt geschützt, sind in 20 Sorten von 1 à 16 Gr. pr. Duzend auf Karte mit Halter nur echt zu haben bei Gebhardt u. Reissland, Gewandhaus vis à vis, wo der Preis-Courant mit Gebrauchs-Anweisung gratis ausgegeben wird.

Haus-Verkauf. Ein Haus mit großer Schank- und Speisewirtschaft, welches 7 1/2 rentirt, soll mit mäßiger Anzahlung verkauft werden durch E. Löschner im Goldhahn-gäßchen Nr. 5.

Gesuch. Ein im Bunt- und Congreve-Druck ganz bewandter Buchdruckerhilfe, der Atteste über seine Geschicklichkeit und über seine Moralität beizubringen im Stande ist, wird für eine auswärtige Dfficin gesucht, und Adressen unter der Chiffre G. durch Herrn Buchh. Wilhelm Engelmann, Universitätsstr., silberner Bär, erbeten.

Eine oder zwei brauchbare und gute hölzerne Buchdrucker-Pressen werden zu kaufen gesucht und Adressen unter der Chiffre D. durch Herrn Buchhändler Wilhelm Engelmann erbeten.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Marqueur, welcher gute Atteste aufzuweisen hat im Leipziger Waldschloßchen.

Gesucht wird ein kräftiger, gesunder Bursche von 16 bis 17 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen weiß und gute glaubwürdige Zeugnisse beibringen kann. Ein solcher könnte zum 1. Mai d. J. antreten. Das Nähere beim Conduc-teur Hofmann in Connewitz.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen in den Dienst: große Wilmühlengasse Nr. 5, 1 Treppe links.

Gesucht wird für Vormittags eine ehrliche, fleißige Aufwarterin in der Nähe der Tuchalle wohnend. Das Nähere Reudnitzer Straße Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai Verhältnisse wegen ein reinliches Dienstmädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und keine Arbeit scheut: Katharinenstraße Nr. 21/379, vier Treppen hoch.

Gesuch. Geübte Filletschneiderinnen können fortwährend Beschäftigung erhalten; das Nähere Zeißer Straße Nr. 20, 1 Tr.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen in Dienst am Kaufe Nr. 12/870, rechts parterre.

Ein Handlungscommis,

welcher seit einer Reihe von Jahren in bedeutenden Geschäften servirt, auch schon viel gereist ist, sucht ein Engagement. Adressen werden in der Expedition dieses Bl. sub L. H. No. 50. erbeten.

Gesucht wird eine Demostelle, welche im Putzmachen geübt ist. Das Nähere Peterkirchhof Nr. 5/53.

Gesuch. Eine Kochfrau, welche geschickt sein muß, wird für die Dauer der Messe gesucht. Zu erfragen Burgstraße Nr. 18, 1 Treppe vorn heraus.

Gesuch. Ein junger Mensch, nicht von hier, der sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder bis 1. Mai d. J. ein Unterkommen; auch würde derselbe Tagelohn übernehmen. Näheres Burgstraße Nr. 24/90, 4. Etage bei Madame Kayser.

A. B. Ein Handlungsgehilfe, an Fleiß und unermüdete Thätigkeit gewöhnt, auf dem Schreibzettel sowohl als für den Verkauf passend, wegen gezeigter Jahre reich an gesammelten vielen nützlichen Erfahrungen in der Handelswelt, wünscht auf diesem Wege eine Anstellung zu bekommen, wird daher vorzugsweise empfohlen von dem Agenten **E. E. Blattspiel.**

Gesuch. Es sucht ein gebildetes Mädchen bei anständigen Leuten eine Aufwartung. Das Nähere ist zu erfahren in der Halle'schen Gasse Nr. 15/458, bei der Madame, die Herrenkleider hat, im Hause.

Zu mieten gesucht wird sogleich ein Billard. Zu erfragen neben der neuen Post Nr. 46, parterre.

Vermietung.

In dem sub Nr. 11 auf der langen Straße, der Milchinsel gegenüber gelegenen Hause ist noch die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Gärtchen und sonstigem Zubehör, ingleichen die 3. Etage, mit denselben Räumlichkeiten sofort zu vermieten; die freundliche Lage des Hauses, und die vorzüglich schöne Aussicht aus dessen Wohnungen, läßt diese besonders empfehlen. Näheres bei dem Besitzer daselbst.

Vermietung. Das Local der Leipziger Bank am Markte Nr. 5/336 ist von Michaeli an zu vermieten und das Nähere hierüber daselbst, 3 Treppen hoch, bei Herrn **D. Hartung** zu erfragen.

Vermietung. Im Lederhose Nr. 204 ist von jetzt an eine der größten Niederlagen zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmanne daselbst oder bei **D. Gustav Haubold.**

Vermietung. Eingetretener Verhältnisse wegen ist ein sehr schönes Familienlogis in der Stadt, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, von jetzt an zu vermieten, und das Nähere im Gewölbe, Petersstraße Nr. 37 zu erfahren.

Vermietung. Auf dem Neumarkte Nr. 11/18 ist zu Johanni d. J. ein Logis im 4. Stocke vorn heraus zu vermieten; es besteht in 3 Stuben, Kammern, Küche u. dgl. Das Nähere ist daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis ganz nahe an der Stadt und Promenade, in der 2. Etage, und zu Johanni oder Michaeli zu beziehen. Auch ist man erbötig, es monatlich bei Michaeli zu vermieten. Adressen unter **J. M.** sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu vermieten ist ein kleines Gewölbe für die nächsten Messen in der besten Lage der Reichsstraße. Näheres beim Besitzer daselbst Nr. 48.

Zu vermieten ist zu Johanni ein mittleres Familienlogis, eine Treppe, im Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6. Das Nähere parterre.

Zu vermieten

ist die neu eingerichtete geräumige dritte Etage im Hirsch, auf der Petersstraße, bestehend aus 7 Stuben nebst Zubehör durch **Adv. Rudolph Kotbe.**

Zu vermieten sind noch einige gute Betten und Koffbaarmatratzen an anständige Familien, in der Petersstraße Nr. 6, 4. Etage, Vordergebäude.

Zu vermieten ist eine Stube an ledige Herren auf dem Neumarkte Nr. 36, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johanni im Thomaskgäßchen Nr. 7/107 ein Hoflogis für 40 Thlr. an ein paar altliche Leute, die zugleich die Wartung des Hauses mit übernehmen können. Das Nähere erste Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind mehre Logis in Plagwitz Nr. 29.

* Zwei Logis zu 24 Thlr. sind noch zu Johanni zu vermieten auf der Ulrichsgasse Nr. 39/972.

Anzeige. In dem Hause, lange Straße Nr. 20, ist vor jetzt an ein freundliches Parterrelogis, bestehend aus drei Stuben, vier Kammern und Küche, nebst Keller- und Gartenabteilung, ingleichen dem Ritzebrauche des Waschhauses, zu vermieten. Der Hausmann **Lehnert** ist mit dessen Vorseignung beauftragt.

Leipzig, den 27. April 1841.

D. Moritz Baumann.

* Für folgende Messen werden in der Stadt einige gut meublirte Zimmer, nicht über 2 Treppen hoch, von einigen Herren auf längere Zeit als ein Absteige-Quartier zu mieten gesucht durch das

Local-Comptoir für Leipzig,
am Fleischerplaz Nr. 1.

Circus Tourniaire.

Heute, Mittwoch, große Vorstellung in der höhern Reitskunst. Zum zweiten Male: das Non plus ultra der athletisch-gymnastisch-äquilibristischen Darstellung der Herren **Gebr. Daly und Cole** aus dem königl. Circus zu London u. s. w. Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Carl Stappo.

Heute, Mittwoch den 28. April a. c., vierte große außerordentliche indianisch-berkalisch-athletische Kunst- und Kraftvorstellung. Alles Nähere die öffentlichen Programme. — Preise der Plätze: Ein numerirter Sitz 10 Gr., erster Platz 8 Gr., erstes Parterre 6 Gr., zweites Parterre 4 Gr., Gallerie 2 Gr.

Cassen-Öffnung 6 Uhr. Anfang präcis 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Heute, Mittwoch den 28. April,

wird der Unterzeichnete seine erste Soirée zu geben die Ehre haben. Dieselbe besteht in physikalischen, indischen und chinesischen Vorstellungen. Das Cabinet enthält 2000 Maschinen, womit bis ins Unendliche Kunststücke verrichtet werden können. Der Schauplatz ist Rosplatz vis à vis dem Hotel de Prusse. Preise der Plätze: numerirter Sitz 12 gGr., 1. Platz 8 gGr., 2. Platz 4 gGr., 3. Platz 2 gGr.

Anfang 8 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Phillippe,

Physiker aus Paris, genannt der chinesische Zauberer.

Bekanntmachung,

daß der Unterzeichnete seine launig-musikalische Abendunterhaltung heute Mittwoch, den 28. d. M., in der großen Funkenburg geben wird. **Joh. Frey** nebst Kollegen aus Teplitz.

* Heute den 28. April 1841 werden sich **C. Fischer, österreichischer Sänger, M. Stern, Bauchredner,** und die **Geschwister Schwemberger** im **Wiener Saal** hören lassen, und bitten um recht zahlreichen Besuch. Entrée à Person 2 Gr. Der Anfang ist um 7 Uhr.

Concert im Café français.

Heute Concert im Wiener Saal.

Heute Concert in Jänichens Kaffeegarten.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Concert und Tanz in Lannerts Salon,
wozu ergebenst einladet das Musikcor.

Heute Mittwoch

Concert u. Tanz im Kaffeehause zu Krügers Bad.
Ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum wird
ergebenst eingeladen. C. Föld.

Concert auf Klassigs Kaffeehause.

Alle Tage in der Messe findet regelmäßig Concert statt,
zu dessen Besuche ein kunstliebendes Publicum hiermit erge-
benst einladet wird. C. Föld.

Leipziger Waldschlößchen.

Mittwoch, den 28. April 1841,
Vocal- und Instrumental-
Concert,

ausgeführt

von dem österreichischen Sänger C. Fischer, M.
Stern den Tyroler, Geschwistern Schwemberger
und einem starkbesetzten Orchester.

Großes

Potpourri,

genannt

das Füllhorn oder alle Minuten etwas Anderes, ausgeführt
von C. Fischer, M. Stern, den Geschwistern
Schwemberger und dem Musikchore.
Entrée à Person 2 Groschen. Anfang um 3 Uhr.

Echt bairisches Bier à Seidel 18 Pf.
empfehlen C. A. Radelli auf dem Neumarkte Nr. 11/18.

* Von heute an ist täglich Gefrorenes zu
haben bei Ch. F. Schnauser.

Einladung. Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen; auch
empfehle ich mein freundliches Local zu warmen und kalten
Speisen und guten Lagenbieren und lade dazu höflichst ein.
A. Meißner am Königsplatze.

Einladung. Heute zu Quark- und Kartoffelkuchen bei
Heinicke, in Reichels Garten.

Reisegelegenheit nach Raumburg und Rösen im Gast-
hause zum goldenen Hahn bei J. G. Werner.

Verloren wurde $\frac{1}{2}$ Loos der königl. sächs. Landeslotterie
3r Classe, Nr. 10485, vor dessen Ankauf gewarnt wird, da
nur der rechtmäßige Inhaber, welcher auf der Rückseite
bemerkte ist, den etwaigen Gewinn in Empfang nehmen kann.

Verloren wurde ein Notizbuch mit dem Namen des
Eigenthümers und enthaltend $\frac{1}{2}$ Loos l. s. Landeslotterie
unter Nr. 21562, unterzeichnet von dem Unter-Collecteur
J. G. Kühne. Man warnt vor dem Ankauf dieses Looses
und bittet den Finder, diese Gegenstände an den Hausmann
Wallner, Katharinenstraße Nr. 16/365, gefälligst abzugeben.

Entflohen ist ein Canarienvogel, der keine Federn auf
dem Kopfe hat. Wer ihn Petersstraße Nr. 22/119 abgibt, er-
hält eine Belohnung.

* Ein junger schwarzer Dachshund mit gelber Brust und
blauledernem Halsbande mit Schloßchen hat sich gestern Nach-
mittags verlaufen. Wer denselben Brühl Nr. 88/318, zwei
Treppen, abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Abhanden gekommen ist eine Briefftasche im Brühl
oder in der Gegend vom Hotel de Pologne; dieselbe enthält
300 Thlr. Banknoten, einen 100thäl. pr. Cassenschein und
200 — 272 in 50, 5 und 1thäl. pr. Cassenscheinen nebst Paß,
ausgestellt auf Christ. Gottreich Zürgübel aus Grim-
mischau. Der Ueberbringer erhält 50 Thlr. Belohnung in
Bärmanns Hofe bei Herrn Claus.

Drei Thaler Belohnung.

Eine rothlederne Briefftasche mit verschiedenen Papieren
und 10 à 15 Thlr. Cassenanweisungen ist von der Katha-
rinenstraße durch das Joachimsthal bis in die Hainstraße
verloren worden. Der ehrliche Finder, der sie bei den Herren
Keltz & Schinsky, Hainstraße, abgibt, erhält obige
Belohnung.

Gefunden wurde eine Halschnure mit goldenem Schloß-
chen und ist von dem sich legitimirenden Eigenthümer in
Empfang zu nehmen bei Dr. Klippi.

Aufforderung. Diejenigen, die an den verstorbenen
Herrn Kaufmann Gottlieb Ehlicher alhier Zahlungen
zu machen hatten, werden ersucht, solche an den unterzeich-
neten Generalbevollmächtigten der Herren und Frauen Ehlicher-
schen Testamentserven zu bewirken.

Leipzig, den 19. April 1841.

D. Moriz Baumann.

* Am Sonntage ist in einem Gewölbe ein blaugestreiftes
Mouffelin de laine Kleid liegen geblieben; wenn sich solches
findet, wird gebeten, es Nicolaistraße Nr. 54, bei Herrn
Rößsch gefälligst abzureichen.

Karl Peter aus Stralsund.

Dank, herzlichem Dank dem Herrn Candidat F. Kühn
von Marckranstädt für die herzliche und trostvolle Predigt,
die Sie an dem Begräbnistage meiner innigstgeliebten Mut-
ter sprachen.

Marckranstädt und Leipzig, den 27. April 1841.

E. G. Heine.

An Fräulein Julie K.

Zum heutigen Wiegenfeste gratulirt herzlich
Chemnitz, den 28. April.

E. M.

Wo wohnt Herr N. aus N.?

Bei der Sicherheitsbehörde und im Tageblatte werden die Privat-
wohnungen einpassirter Fremden immer noch mit den alten Brand-
kataster-Nummern bezeichnet. Letztere findet man, ihrer natürlichen
Reihefolge nach (1 bis 1546), und neben Jeder derselben die neue Haus-
nummer sowohl, als den jetzigen Straßen-Namen, einzig im
Abschnitte I. von: „Leipziger öffentliche Gebäude und übrige
Häuser 2c.“ aufgeführt. Dieses Schriftchen aber — was außerdem
noch viele andere interessante Notizen enthält — ist bei Reclam sen.,
Grimma'sche Straße Nr. 23, für 5 Ngr. zu haben.

Als Neuvermählte empfehlen sich allen lieben Verwandten
und Freunden

Otto Fleischmann, ord. Lehrer an der Rathsschule.
Luise Fleischmann, geb. Fleischmann.
Leipzig und Meissen, den 28. April 1841.

